



KOA 1.120/17-015

# Bescheid

## I. Spruch

1. Der **Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG** (FN 239217 s beim Landesgericht Klagenfurt) wird gemäß § 3 Abs. 1 und 2, § 5 sowie § 13 Abs. 1 Z 1 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, iVm § 54 Abs. 3 Z 1 und Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 6/2016, für die Dauer von zehn Jahren ab 02.04.2018 die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Kärnten“ erteilt.

Aufgrund der zugeordneten, in den Beilagen 1 bis 7 beschriebenen Übertragungskapazitäten „BRUECKL (Lippekogel) 96,1 MHz“, „FRIESACH (Lorenzenberg) 101,1 MHz“, „GMUEND KTN 1 (Schloßbichl) 95,7 MHz“, „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) 104,9 MHz“, „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) 107,4 MHz“, „STEUERBERG (Hinterwachsenberg) 102,1 MHz“ und „WOLFSBERG 1 (Koralpe) 104,3 MHz“ umfasst das Versorgungsgebiet das Gebiet des Bundeslandes Kärnten, soweit dieses durch die Übertragungskapazitäten versorgt werden kann.

Die Beilagen 1 bis 7 bilden einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

Das Programm „Antenne Kärnten“ umfasst ein im Wesentlichen eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm mit hohem Regionalbezug. Das Wortprogramm beinhaltet neben täglichen, regelmäßigen nationalen und internationalen Nachrichten auch tägliche, regelmäßige regionale Nachrichten, Servicemeldungen (Wetter, Verkehr) und Berichte mit Bezug zum öffentlichen, politischen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und religiösen Leben in Kärnten. Das Musikprogramm ist als modern/hot AC-Format (Adult Contemporary) gestaltet, bei dem Popmusik vom Anfang der 2000er bis heute unter Berücksichtigung der aktuellen Stile und Strömungen, in Form von Pop-Dance, EMD/electronic dance music, modern Rock und eingängige, gefällige Popsongs gespielt werden. Ebenso wird österreichischen Musikinterpreten in hohem Ausmaß Rechnung getragen. Das Verhältnis zwischen Wort- und Musikanteil beträgt inklusive Werbung 34:66.

2. Der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 und 5 TKG 2003 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß Spruchpunkt 1. die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der in den beiliegenden technischen Anlageblättern (Beilagen 1 bis 7) beschriebenen Funkanlagen zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.

3. Gemäß § 78 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 161/2013, in Verbindung mit §§ 1, 3 und 5 sowie Tarifpost 452 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 (BVwAbgV), BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. I Nr. 5/2008, hat die Zulassungsinhaberin die für die Erteilung der Zulassung zu entrichtende Verwaltungsabgabe in der Höhe von EUR 490,- innerhalb von zwei Wochen ab Rechtskraft dieses Bescheides auf das Konto der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH), IBAN: AT932011129231280909, BIC: GIBAATWWXXX, Verwendungszweck: KOA 1.120/17-015, einzuzahlen.
4. Gemäß § 13 Abs. 2 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG), BGBl. I Nr. 33/2013 idF BGBl. I Nr. 24/2017, wird die aufschiebende Wirkung der Beschwerde gegen diesen Bescheid ausgeschlossen.

## **II. Begründung**

### **1. Gang des Verfahrens**

Am 12.04.2017 erfolgte gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 PrR-G die Ausschreibung des durch die Übertragungskapazitäten „BRUECKL (Lippekogel) 96,1 MHz“, „FRIESACH (Lorenzenberg) 101,1 MHz“, „GMUEND KTN 1 (Schloßbichl) 95,7 MHz“, „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) 104,9 MHz“, „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) 107,4 MHz“, „STEUERBERG (Hinterwachsenberg) 102,1 MHz“ und „WOLFSBERG 1 (Koralpe) 104,3 MHz“ gebildeten Versorgungsgebietes „Kärnten“ zur Veranstaltung von Hörfunk im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“, durch Bekanntmachung in den österreichischen Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>). Die Ausschreibungsfrist endete am 19.06.2017 um 13:00 Uhr.

Innerhalb offener Ausschreibungsfrist langte am 09.06.2017 der Antrag der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG (in der Folge: Antragstellerin) auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Kärnten“ ein.

Am 11.07.2017 wurde die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der Erstellung eines Gutachtens in frequenztechnischer Hinsicht beauftragt.

Am 19.07.2017 übermittelte der technische Amtssachverständige Ing. Albert Kain ein frequenztechnisches Gutachten an die KommAustria.

Mit Schreiben vom 20.07.2017 ersuchte die KommAustria die Kärntner Landesregierung gemäß § 23 Abs. 1 PrR-G um eine Stellungnahme im gegenständlichen Zulassungsverfahren.

Am 21.07.2017 übermittelte der technische Amtssachverständige Ing. Albert Kain ein frequenztechnisches Ergänzungsgutachten an die KommAustria.

Mit Schreiben vom 04.08.2017 nahm die Kärntner Landesregierung dahingehend Stellung, dass seitens der Kärntner Landesregierung die Empfehlung ergeht, der Antragstellerin die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Kärnten“ zu erteilen.

Mit Schreiben jeweils vom 07.11.2017 ersuchte die KommAustria die Tiroler, die Steiermärkische und die Salzburger Landesregierung um Stellungnahmen gemäß § 23 PrR-G im gegenständlichen Zulassungsverfahren.

Am 14.11.2017 langte die Stellungnahme der Salzburger Landesregierung ein, in der ausgeführt wurde, dass keine Einwände gegen die Erteilung einer Zulassung an die Antragstellerin erhoben werden.

Am 23.11.2017 langte die Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung ein, in der ausgeführt wurde, dass vor dem Hintergrund, dass lediglich der Antrag der derzeitigen Zulassungsinhaberin vorliege, keine Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung erforderlich sei.

Am 05.12.2017 langte die Stellungnahme der Tiroler Landesregierung ein, in der ausgeführt wurde, dass keine Einwände gegen die Erteilung einer Zulassung an die Antragstellerin erhoben werden.

## **2. Sachverhalt**

Aufgrund des Antrags sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

### **2.1. Versorgungsgebiet**

Das ausgeschriebene Versorgungsgebiet „Kärnten“ umfasst das Gebiet des Bundeslandes Kärnten (große Teile aller Bezirke des Bundeslandes Kärnten) sowie Teile der Bundesländer Tirol, Steiermark und Salzburg, wobei eine technische Reichweite von etwa 510.000 Personen erzielt werden kann.

Das durch die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgbare Gebiet umfasst folgende Gemeinden im Bundesland Kärnten zur Gänze:

Afritz am See, Arnoldstein, Arriach, Bad Bleiberg, Baldramsdorf, Bleiburg, Brückl, Eberndorf, Eberstein, Feistritz an der Gail, Feistritz ob Bleiburg, Feldkirchen in Kärnten, Ferndorf, Finkenstein am Faaker See, Fresach, Glanegg, Globasnitz, Gmünd in Kärnten, Grafenstein, Hermagor-Pressesegger See, Hohenthurn, Kappel am Krappfeld, Keutschach am See, Klagenfurt am Wörthersee, Krumpendorf am Wörthersee, Köttmannsdorf, Lendorf, Ludmannsdorf, Lurnfeld, Magdalensberg, Maria Rain, Maria Saal, Maria Wörth, Moosburg, Neuhaus, Nötsch im Gailtal, Ossiach, Paternion, Poggersdorf, Pörtschach am Wörthersee, Rosegg, Schiefeling am Wörthersee, Seeboden, Sittersdorf, Spittal an der Drau, St. Andrä, St. Georgen am Längsee, St. Kanzian am Klopeiner See, St. Paul im Lavanttal, St. Stefan im Gailtal, St. Veit an der Glan, Steindorf am Ossiacher See, Steuerberg, Stockenboi, Techelsberg am Wörthersee, Treffen am Ossiacher See, Velden am Wörthersee, Villach, Völkermarkt, Weißenstein und Wernberg.

Folgende Gemeinden in den Bundesländern Kärnten, Steiermark, Salzburg und Tirol werden durch die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten teilweise versorgt:

Ainet, Albeck, Althofen, Amlach, Assling, Bad Gastein, Bad Kleinkirchheim, Bad St. Leonhard im Lavanttal, Berg im Drautal, Dellach, Dellach im Drautal, Deutsch-Griffen, Diex, Ebenthal in Kärnten, Eisenkappel-Vellach, Feistritz im Rosental, Feld am See, Ferlach, Flattach, Frantschach-St. Gertraud, Frauenstein, Friesach, Fusch an der Großglocknerstraße, Gallizien, Gitschtal, Glödnitz, Gnesau, Greifenburg, Griffen, Großkirchheim, Gurk, Guttaring, Heiligenblut am Großglockner, Himmelberg, Hüttenberg, Irschen, Judenburg, Kaprun, Kirchbach, Kleblach-Lind, Klein St. Paul, Krams in Kärnten, Kötschach-Mauthen, Lavamünd, Lavant, Lesachtal, Liebenfels, Lienz, Mallnitz, Malta, Mauterndorf, Metnitz, Micheldorf, Millstatt, Muhr, Murau, Mölbling, Mörttschach, Mühlendorf, Mühlen, Neumarkt in der Steiermark, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, Obdach, Oberdrauburg, Oberlienz, Obertilliach, Obervellach, Preitenegg, Radenthein, Ramingstein, Rangersdorf, Rauris, Reichenau, Reichenfels, Reißbeck, Rennweg am Katschberg, Ruden, Sachsenburg, Sankt Lambrecht, Sankt Margarethen im Lungau, Sankt Michael im Lungau, Sankt Peter ob Judenburg, Scheifling, St. Georgen im Lavanttal, St. Jakob im Rosental, St. Margareten im Rosental, St. Urban, Stadl-Predlitz, Stall, Steinfeld, Straßburg, Thomatal, Thurn, Trebesing, Tristach, Tweng, Untertilliach, Weitensfeld im Gurktal, Weißensee, Weißkirchen in Steiermark, Winklern, Wolfsberg und Zell

Für die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten „BRUECKL (Lippekogel) 96,1 MHz“, „FRIESACH (Lorenzenberg) 101,1 MHz“, „GMUEND KTN 1 (Schloßbichl) 95,7 MHz“, „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) 104,9 MHz“, „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) 107,4 MHz“, „STEUERBERG (Hinterwachsenberg) 102,1 MHz“ und „WOLFSBERG 1 (Koralpe) 104,3 MHz“ bestehen Einträge im Genfer Plan, weshalb ein Regularbetrieb bewilligt werden kann.

## **2.2. Terrestrisch empfangbare Hörfunkprogramme**

Im gegenständlichen Versorgungsgebiet sind folgende ORF-Programme mit den im Folgenden angeführten Programmformaten empfangbar:

### Ö1:

Zielgruppe: Alle an Kultur interessierten Österreicher ab 18 Jahren  
Musikformat: Hauptsächlich klassische Musik, aber auch Jazz, Weltmusik und Volksmusik  
Nachrichten: News zur vollen Stunde; ausführliche Journale um 07:00, 08:00, 12:00, 18:00, 22:00 und 00:00 Uhr  
Programm: Kultur, Literatur, Wissenschaft, gesellschaftliche Themen, Religion, gehobene Unterhaltung, Kabarett

### Radio Kärnten:

Zielgruppe: Kärntner 35+  
Musikformat: Hits, Schlager, von Evergreens bis zur Volksmusik  
Nachrichten: News zur vollen Stunde mit internationalen u. Lokalnachrichten, Wetter, Verkehr, Sport  
Programm: Kärnten-spezifische Information, Unterhaltung, Landeskultur, Service

### Radio Steiermark – teilweise empfangbar:

Zielgruppe: Steirer 30+  
Musikformat: Schlagerhits und Evergreens

Nachrichten: Weltnachrichten zur vollen Stunde, Lokalnachrichten zur halben Stunde; Wetter- und Verkehrsservice alle 30 Minuten

Programm: Service, Information, Unterhaltung und Landeskultur für alle Steirer und Steirerinnen

#### Radio Tirol – teilweise empfangbar:

Zielgruppe: Tiroler 35+

Musikformat: Schlager, Oldies, Evergreens

Nachrichten: News zur vollen Stunde mit internationalen und zur halben Stunde mit lokalen Nachrichten, Wetter, Verkehr, Sport.

Programm: Tirol-spezifische Information, Unterhaltung, Landeskultur, Service

#### Radio Salzburg – teilweise empfangbar:

Zielgruppe: Salzburger 35+

Musikformat: Hits, Schlager, von Evergreens bis zur Volksmusik

Nachrichten: News zur vollen Stunde mit internationalen u. Lokalnachrichten, Wetter, Verkehr, Sport

Programm: Salzburg-spezifische Information, Unterhaltung, Landeskultur, Service

#### Ö3:

Zielgruppe: Österreicher 14 bis 49 Jahre (Kernzielgruppe: 14 bis 34 Jahre)

Musikformat: Hot AC: Hitradio mit den größten Hits der 80er und 90er Jahre, sowie aktuelle Hits

Nachrichten: Volle Information zur vollen Stunde, Wetter, Schlagzeilen zur halben Stunde; schnellster Verkehrsservice Österreichs, Sport

Programm: People You Like, Music You Love, News You Can Use

#### FM4:

Zielgruppe: Österreicher 14 bis 29 Jahre

Musikformat: Aktuelle Musik abseits des Mainstreams: Alternative Music, House, Soul, Heavy Rock, Hip Hop, Reggae, Funk, usw.

Nachrichten: Zwischen 06:00 und 18:00 Uhr. News in englischer Sprache zu jeder vollen Stunde. Deutschsprachige Schlagzeilen zu jeder halben Stunde, französische um 09:30 Uhr.

Programm: Reportagen aus der Pop- u. Jugendkultur, Radio-Comedy und Satire, Event-Radio

Im gegenständlichen Versorgungsgebiet sind folgende Programme privater Hörfunkveranstalter mit dem im Folgenden angeführten Programmformaten empfangbar:

#### KRONEHIT (KRONEHIT Radio BetriebsgmbH.):

Das Programm umfasst ein 24-Stunden-Vollprogramm im AC-Format, welches unter der Bezeichnung „KRONEHIT“ verbreitet wird und sich als Unterhaltungssender für erwachsene Österreicherinnen und Österreicher versteht. Neben den Programmschwerpunkten Musik, unterhaltende Information aus Österreich und der Welt sowie zielgruppenrelevanter Content (Sport, Veranstaltungen, etc.) beinhaltet das Programm auch Serviceanteile (z.B. Wetter- und

Verkehrsinformationen). Das Programm wird bundesweit einheitlich ausgestrahlt; regionale und lokale Ausstiege erfolgen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gemäß redaktionellen Erfordernissen und wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit.

Lounge FM (Entspannungsfunk Gesellschaft mbH) – teilweise empfangbar:

Das bewilligte Hörfunkprogramm umfasst ein im Wesentlichen eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm für die Zielgruppe der urbanen 15- bis 55-Jährigen, in einem Format, das auf entspannende, sanfte Musiktitel mit niedriger „Beats per Minute“-Rate setzt und eine Mischung aus Downtempo-Beats, Ambient und Trance umfassen soll. Das Musikformat umfasst die Kategorien Chillout und Downbeat, Ambient und NewAge sowie NuJazz und Crossover. Hierbei weist das Musikprogramm einen hohen Anteil an heimischer Musik auf, wobei lokale Acts sowie aktuelle Produktionen eingebunden werden sollen. Das Wortprogramm umfasst zur vollen Stunde Welt- und nationale Nachrichten, die in Kooperation mit der Redaktion von „derStandard.at“ erstellt werden, ferner lokale „news-to-use“ aus den Bereichen Fashion, Design, Wellness und Society im Umfang von jeweils eineinhalb bis zweieinhalb Minuten, wobei die Themenschwerpunkte im Bereich des kulturellen Lebens von Klagenfurt und der Lebensart der Zielgruppe liegen sollen. Auch hörergenerierte Inhalte sollen (nach sorgfältiger Auswahl) auf Sendung gehen.

Welle 1 Kärnten (Welle Salzburg GmbH) – teilweise empfangbar:

Das bewilligte Programm ist ein modernes Pop-Radio im Hot AC-Format mit hohem Lokalbezug für ein junges, urbanes Publikum. Der Schwerpunkt liegt auf junger, aktueller und moderner Musik sowie entsprechenden Informationen. Der Anteil österreichischer Produktionen im Musikprogramm macht über zehn Prozent des Musikprogramms aus. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Lokalität des Programms und die Berichterstattung erfolgt dementsprechend aus Kärnten für Kärnten. Synergien mit dem Versorgungsgebiet in Salzburg werden bei den Weltnachrichten, der Berichterstattung über sportliche und kulturelle Großereignisse sowie der Musiksendung „Chartshow“ genutzt. Die Welt- und Österreichnachrichten werden zwischen 06:00 und 20:00 Uhr jeweils zur vollen Stunde gesendet, wobei diese allenfalls auch von externen Anbietern zugeliefert werden. Lokalnachrichten bezogen auf das Versorgungsgebiet und Kärnten werden selbst produziert und werden um 06:30 Uhr, 07:30 Uhr, 08:30 Uhr, 12:30 Uhr, 16:30 Uhr und 17:30 Uhr ausgestrahlt. Zusätzlich sind lokale Sendeflächen für ausschließlich lokale Berichterstattung, sowie Wetter- und Verkehrsinformationen (national und regional) jeweils zur vollen und halben Stunde vorgesehen. Das Verhältnis Musik zu Wort beträgt in etwa 70 % zu 30 %.

Radio Osttirol (Radio Osttirol GesmbH) – teilweise empfangbar:

Das Programm umfasst ein 24-Stunden-Vollprogramm. Als Zielgruppen sind alle Altersgruppen vorgesehen. Das Musikformat ist danach ausgerichtet und umfasst einen Musikmix, geprägt von Oldies, Schlager, volkstümlicher Musik, neuer Volksmusik, Popmusik, Countrymusik sowie Volksmusik. Das Verhältnis Musik-Wortanteil beträgt rund 70 % zu 30 %. Radio Osttirol will ein Radio für alle Osttiroler produzieren. Programmschwerpunkte im Wortprogramm sind die Lokalberichterstattung, das Anbieten einer Plattform für Vereine und Institutionen und die Schaffung einer „Osttirolidentität“. Das Programm wird größtenteils eigenproduziert, zugekauft werden nur die Weltnachrichten. Neben dem musikalischen Programmschwerpunkt werden im Tagesprogramm Informationen und Berichte aus Osttirol gesendet und beinhaltet das Programm

auch zahlreiche lokale Serviceanteile (wie z.B. Lawinenwarnungen, Wetterberichte, Verkehrsinformationen, etc.) sowie regelmäßige Lokalnachrichten. Das Nachtprogramm wird automatisiert gefahren und beinhaltet keine Nachrichten.

Radio Real (Radiofreunde Radenthein) – teilweise empfangbar:

Das Programm umfasst ein 24-Stunden-Spartenprogramm mit religiösen, gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Inhalten und ohne Werbung für eine Zielgruppe von 30 bis 65 Jahren. Das Programm setzt sich im Verhältnis 50:50 aus eigengestalteten und zugelieferten Programmteilen zusammen, wobei das Schema des eigengestalteten Programms die Schwerpunkte Information, wissenschaftliche Beiträge, biblische Betrachtungen, Andachten, Unterhaltung und christliche Musik beinhaltet.

Radio Maria (Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung) – teilweise empfangbar:

Das bewilligte Programm ist ein werbefreies, religiöses 24-Stunden-Spartenprogramm christlicher Prägung. Die Wortbeiträge umfassen religiöse, kulturelle und soziale Inhalte mit Lokalbezug. Programmschwerpunkte sind Informationen aus Österreich und der Welt, Bildung, Service, Liturgie, Unterhaltung, Dialog und spezielle Schwerpunktreihen zu Gegenwartsfragen. Zielgruppe von „Radio Maria“ sind Menschen aller Alters- und Berufsgruppen, die sich mit Gegenwarts- und Orientierungsfragen auseinandersetzen. Der etwa 30 % des Programms ausmachende Musikanteil umfasst Instrumentalmusik, Klassik, sakrale Musik aus allen Epochen und Kulturkreisen, sowie Interpreten aus dem Empfangsgebiet. Mehr als die Hälfte des Programms wird live gesendet und ist von intensiver Hörerbeteiligung gekennzeichnet. Der überwiegende Teil des Programms ist eigengestaltet.

Radio Agora (AGORA – Verein Agora Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia ) – teilweise empfangbar:

Im Rahmen des zugelassenen Vollprogramms wird für sechzehn Stunden ein nichtkommerzielles (werbefreies) Programm verbreitet. „Radio Agora“ spricht sowohl die Interessen der slowenischen Volksgruppe als auch der deutschsprachigen Kärntner Bevölkerung und der übrigen im Versorgungsgebiet lebenden Menschen mit Migrationshintergrund an. Die Programmsprache ist im Tagesprogramm Slowenisch und im Abend- und Nachtprogramm ein-, zwei- und mehrsprachig und umfasst in dieser Zeit insbesondere Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Deutsch, Slowenisch, Englisch und Spanisch. Über 50 % der Programmsprache ist Slowenisch. Abgesehen vom Nachtprogramm, welches von 00:00 Uhr bis 06:00 Uhr ausgestrahlt wird und eine unmoderierte Musikschiene beinhaltet, ist das Programm fast durchgehend redaktionell gestaltet, wobei sich das Abendprogramm von 20:00 Uhr bis 00:00 Uhr durch einen offenen Zugang auszeichnet. Das Wortprogramm beträgt im Durchschnitt zwischen 30 % und 36 %. Im Rahmen des Abendprogramms werden Sendungen in geringem Umfang von anderen öffentlich-rechtlichen bzw. privaten nichtkommerziellen Hörfunkveranstaltern übernommen. Die um 10:00 Uhr, 11:00 Uhr, 13:00 Uhr und 14:00 Uhr in deutscher Sprache ausgestrahlten Nachrichten werden vom ORF und die von 20:00 Uhr bis 20:06 Uhr ausgestrahlten Weltnachrichten von der BBC übernommen. Das Musikprogramm umfasst Musik aus dem Alpen - Adria - Raum sowie den Genres world music, Jazz und alte und neue Volksmusik; darüber hinaus soll Musik von Kärntner Bands sowie junger österreichischer Formationen gesendet werden. Im Übrigen wird in der Zeit zwischen 06:00 Uhr und 18:00 Uhr ein vom ORF gestaltetes Programm im Umfang von acht Stunden gesendet.

## **2.3. Zur Antragstellerin**

### **2.3.1. Antrag**

Die Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG beantragt die Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk unter Zuordnung der das Versorgungsgebiet „Kärnten“ bildenden Übertragungskapazitäten „BRUECKL (Lippekogel) 96,1 MHz“, „FRIESACH (Lorenzenberg) 101,1 MHz“, „GMUEND KTN 1 (Schloßbichl) 95,7 MHz“, „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) 104,9 MHz“, „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) 107,4 MHz“, „STEUERBERG (Hinterwachsenberg) 102,1 MHz“ und „WOLFSBERG 1 (Koralpe) 104,3 MHz“.

### **2.3.2. Gesellschafterstruktur und Beteiligungen**

Die Antragstellerin ist eine zu FN 239217 s beim Landesgericht Klagenfurt eingetragene Personengesellschaft des Handelsrechts mit Sitz in Klagenfurt.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Antragstellerin ist die zu FN 192103 f beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragene Antenne Steiermark Regionalradio GmbH mit Sitz in Graz, deren Stammkapital EUR 35.000,- beträgt. Kommanditistin der Antragstellerin ist die zu FN 164148 w beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragene Styria Media Regional GmbH mit Sitz in Graz mit einem zur Gänze eingezahlten Stammkapital in Höhe von EUR 70.000,-. Sämtliche Anteile der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH befinden sich wiederum im Eigentum der Styria Media Regional GmbH.

Alleinige Gesellschafterin der Styria Media Regional GmbH ist die Styria Media Group AG (FN 142663 z beim Landesgericht für ZRS Graz) mit Sitz in Graz. Die auf Namen lautenden Aktien der Styria Media Group AG befinden sich zu 98,33 % im Eigentum der Katholischer Medien Verein Privatstiftung mit Sitz in Graz (FN 161261 z beim Landesgericht für ZRS Graz) und zu 1,67 % im Eigentum des Katholischen Medien Vereins (ZVR-Zahl: 064179971 bei der Landespolizeidirektion Steiermark) mit Sitz in Graz. Die Vorstand des Katholischen Medien Vereins besteht aus dem Obmann (Univ. Prof. Dr. Dr. h. c. Johann Trummer), dem Obmannstellvertreter (Dr. Friedrich Santer), dem Schriftführer (Mag. Herbert Plekar) und der Kassierin (Mag. Sieglinde Pailer).

Stifter der Katholischen Medien Verein Privatstiftung sind der Katholische Medien Verein zu 99,7 % sowie die Herren Dr. Josef Heuberger, Dr. h.c. Franz Küberl und Mag. Franz Josef Rauch zu je 0,1 %. Der Vorstand der Katholischer Medien Verein Privatstiftung wird gemäß § 9 der Stiftungsurkunde vom Obmann und dem Obmannstellvertreter des Stifters Katholischer Medien Verein und aus weiteren von dessen Verwaltungsausschuss entsandten Personen gebildet, wodurch ein faktischer Einfluss des Stifters Katholischer Medien Verein im Sinne von § 7 Abs. 4 3. Satz iVm § 9 Abs. 4 Z 1 PrR-G und § 244 Abs. 2 UGB auf die Tätigkeit der Privatstiftung gegeben ist.

Die Kommanditistin der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG, die Styria Media Regional GmbH, ist auch einzige Kommanditistin der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG (FN 251220 t beim Landesgericht für ZRS Graz). Komplementärin der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ist wiederum die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH. Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ist gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 11.03.2015, KOA 1.160/15-001, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“.



Die Styria Media Group AG hält 24,5 % an der SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft mbH (FN 82592 i beim Handelsgericht Wien), welche aufgrund des Bescheids der KommAustria vom 30.06.2015, KOA 2.135/15-004, über eine Satellitenzulassung für das Programm „Sat.1 Österreich“ verfügt, welches auch über die der ORS comm GmbH & Co KG mit Bescheid der KommAustria vom 28.03.2013, KOA 4.270/13-001, zugeordnete Multiplex-Plattform für terrestrischen Rundfunk „MUX F“ weiterverbreitet wird.

Weiters ist die Styria Media Group AG mit 82,9 % an der Verlegerin der Wochenzeitung „Die Furche“, der Die Furche – Zeitschriften-Betriebsgesellschaft mbH & Co KG (FN 7458 v beim Handelsgericht Wien) beteiligt.

Überdies hält die Styria Media Group AG 100 % der Styria Medienhaus Wien GmbH (FN 226304 a beim Handelsgericht Wien), die wiederum 100 % der Anteile an der „Die Presse“ Verlags-Gesellschaft mbH & Co KG (FN 218199 g beim Handelsgericht Wien) hält, welche die Tageszeitung „Die Presse“ und die Wochenzeitung „Die Presse am Sonntag“ verlegt.

Schließlich hält die Styria Media Group AG 100 % der Anteile der Styria Services Holding GmbH (FN 251737 b beim Landesgericht für ZRS Graz), die wiederum 100 % an der rca radio content austria GmbH (FN 238471 v beim Landesgericht für ZRS Graz) hält, die als Nachrichtenlieferant für verschiedene Privatradiosender in Österreich tätig ist.

Die Styria Media Regional GmbH wiederum hält 100 % der Anteile an der Kleine Zeitung GmbH & Co KG (FN 185959 w beim Landesgericht für ZRS Graz), der Medieninhaberin der Tageszeitung „Kleine Zeitung“ und der Wochenzeitung „Kleine Kinderzeitung“ und eine Beteiligung im Ausmaß von 26,2 % an der „tele-Zeitschriftenverlagsgesellschaft mbH & Co KG“ (FN 23194 i beim Handelsgericht Wien), der Verlegerin der wöchentlich erscheinenden Fernsehprogrammzeitschrift „tele“.

Schließlich ist die Styria Media Regional GmbH zu 100 % an der RMA Beteiligungsverwaltungs GmbH (FN 422392 s beim Handelsgericht Wien) beteiligt, die wiederum 50 % an der Regionalmedien Austria AG (FN 179029 d beim Handelsgericht Wien), einem Gratiswochenzeitungs-Joint-Venture mit der Moser Holding Aktiengesellschaft, hält.

Die Regionalmedien Austria AG hält 100 % der Anteile der RMA Media Services GmbH (FN 44199 z beim Handelsgericht Wien), die zu 100 % an der Kärntner Woche Zeitungs-G.m.b.H (FN 223157 y beim Landesgericht Klagenfurt), welche die Wochenzeitung „meine WOCHE Kärnten“ verlegt, beteiligt ist.

Treuhandverhältnisse liegen ebenso wenig vor, wie Rechtsbeziehungen zu den in § 8 PrR-G genannten Körperschaften bzw. Organisationen.

### **2.3.3. Bisherige Tätigkeiten als Rundfunkveranstalterin**

Die Antragstellerin ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 17.12.2007, KOA 1.120/07-020, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Kärnten“ für die Dauer von zehn Jahren ab 01.04.2008.

Bereits davor war die Antragstellerin aufgrund des Bescheides der Regionalradio- und Kabelrundfunkbehörde vom 02.12.1997, GZ 611.120/18-RRB/97, iVm § 25a Abs. 1

Regionalradiogesetz idF BGBl. I Nr. 160/1999 Inhaberin einer Hörfunkzulassung für das Versorgungsgebiet „Kärnten“ bis zum 31.03.2008.

#### **2.3.4. Geplantes Programm**

Die Antragstellerin plant für das Versorgungsgebiet „Kärnten“ ein – bis auf die nationalen und internationalen Nachrichten – eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm im modern/hot AC-Format. Das Hörfunkprogramm richtet sich an die Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen, wobei die Kernzielgruppe die Altersgruppe der 25- bis 40-Jährigen bildet.

Die Regionalität stellt eine tragende Säule der täglichen Programmgestaltung und strategischen Ausrichtung des Programms dar. In der Programmgestaltung wird dem öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und religiösen Leben regelmäßig durch regionale Beiträge, Nachrichten, Wetter- und Verkehrsnachrichten Rechnung getragen. Weiters werden Hörer aus allen Teilen Kärntens mit Anrufen, Meinungen und Interviews aktiv in Sendungen eingebunden, wobei speziell zwei Sendungen („Kärntens best gelaunte Morgenshow“ und „Drivetime“) auf Interaktion mit den Hörern aufgebaut sind. Die Ausgewogenheit der Meinungen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und Organisationen sowie die Menschenwürde stehen in allen Sendungen der Antragstellerin im Vordergrund.

Die nationalen und internationalen Nachrichten stellen einen wesentlichen Bestandteil des Informationsservice für die Hörer dar. Im Programm gibt es zwei unterschiedlich ausgerichtete Nachrichtensendungen:

- Die von der rca radio content austria GmbH gelieferten nationalen und internationalen Nachrichten werden immer fünf Minuten vor der vollen Stunde live gesendet, um den Hörern einen Informationsvorsprung zu bieten. Die Sendezeiten sind Montag bis Freitag von 04:55 bis 19:55 Uhr und Samstag und Sonntag von 05:55 bis 19:55 Uhr. Die Dauer der Nachrichtensendung beträgt ca. 02:30 Minuten. Quellen für die Berichterstattung sind die APA, das Internet bzw. Social Media aber auch Eigenrecherche mit dafür eingesetzten Reportern der rca radio content austria GmbH. Die Auswahl, Aufbereitung und Gewichtung der „rca-Nachrichten“ erfolgen unabhängig von politischen Parteien, Interessenverbänden oder Religionsgemeinschaften und sind auf eine ausgewogene und überregionale Berichterstattung ausgerichtet. Die rca radio content austria GmbH beliefert keine anderen Radiosender in Kärnten. Die nationalen und internationalen Nachrichten beinhalten Themen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Chronik, Kunst und Kultur, Sport, Gesundheit, Service und Lifestyle.
- Die regionalen Nachrichten („Antenne Newsflash“; Montag bis Freitag 05:25 bis 18:25 Uhr) sowie die Verkehrs- und Wetternachrichten werden von den Redakteuren und dem Serviceteam der Antragstellerin gestaltet. Inhalt des stündlichen Newsflash sind die wichtigsten Kärnten-Schlagzeilen aus den relevanten Themenbereichen Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Chronik.

Das Musikprogramm orientiert sich am modern/hot AC-Format, welches Popmusik vom Anfang der 2000er bis heute unter Berücksichtigung der aktuellen Stile und Strömungen, in Form von Pop-Dance, EMD/electronic dance music, modern Rock und eingängige, gefällige Popsongs umfasst. Österreichische Interpreten wie Flowrag, Pizzera & Jaus, Bilderbuch, Lemo, Seiler und Speer, Tagträumer oder auch Kompass Nord sind fester Bestandteil des Musikformates. Ergänzt

wird das Musikprogramm von sogenannten „Studiokonzerten“, bei denen neue heimische Musiker „live“ ihre Titel präsentieren können. Das Programm wird gemeinsam mit den Kärntnern gestaltet, wobei die Antragstellerin auf diverse Research-Tools zurückgreift, um das Musikprogramm stetig auf die sich verändernden Bedürfnisse und Vorlieben der Hörer abstimmen zu können. Das Musikarchiv, welches sich die Antragstellerin mit der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG teilt und von der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG zusammengestellt wird, umfasst mittlerweile über 15.000 Titel.

Das Verhältnis von Wort- zu Musikprogramm entspricht inklusive Werbung durchschnittlich 20 Minuten Wortanteil und 40 Minuten Musikanteil pro Stunde, was ein Verhältnis von 34:66 bedeutet.

Von Montag bis Freitag werden die Sendeschienen von 05:00 bis 20:00 Uhr bzw. am Samstag und Sonntag von 06:00 bis 20:00 Uhr live moderiert. Die Abend-/Nachtschiene ist von Montag bis Freitag von 20:00 bis 05:00 Uhr bzw. am Samstag und Sonntag von 20:00 bis 06:00 Uhr automatisiert.

Das geplante Sendeschema stellt sich wie folgt dar:

„Kärntens bestgelaunte Morgenshow“ – Montag bis Freitag 04:55 bis 08:55 Uhr:

Mit „Kärntens bestgelaunter Morgenshow“ werden die Kärntner mit allen wichtigen Informationen versorgt, die diese benötigen, um gut in den Tag zu starten. Der Bogen reicht von viertelstündlich aktualisierten regionalen Inforubriken für Wetter und Verkehr bis hin zu Nachrichten aus Kärnten und regionalen, nationalen und internationalen Sportinformationen. Weiters wird in der Morgensendung immer ein Thema des Tages behandelt (aus Bereichen wie Politik, Kultur, Bildung, Wirtschaft, Sport), das mit Interviews, Studiogästen, Hintergrundinfos und redaktionellen Beiträgen aufbereitet wird. Im Mittelpunkt stehen Themen aus Kärnten für Kärnten. Themen, die Hörer emotional berühren und die sie in ihrem täglichen Leben betreffen.

„@work“ – Montag bis Donnerstag 08:55 bis 13:55 Uhr und Freitag 08:55 bis 14:55 Uhr:

Der Vormittag steht unter dem Motto „Officelisting“ – der Kontakt zum Hörer soll durch unterhaltende „Höreraktionen“ aufgebaut werden. Zudem werden in der Sendung Themen aus der Kärntner Wirtschaft und Politik aufgearbeitet. Weiters gibt es immer wieder Live Studiotalks mit Experten zu aktuellen Themen und diversen innovativen Projekten. Eine weitere regionale Fixrubrik sind neben Vorteilsland, Kärntner Wetter und Verkehr und Kärntner Regionalnachrichten noch die „Freizeit- und Veranstaltungstipps“, in denen kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, Vernissagen etc. vorgestellt werden.

„Drivetime“ – Montag bis Donnerstag 13:55 bis 18:55 Uhr:

In der Sendung „Drivetime“ gibt es – neben den intensiven Serviceeinstiegen (Kärntner Wetter und Verkehr) und den Kärntner Regionalnachrichten – die Fixrubrik Sportminute. In der Sportminute gibt es Infos über Kärntner Sportarten. Schwerpunkt der Sendung ist es, die aktuellen Tagesthemen redaktionell aufzuarbeiten und mit ausführlicher Hintergrundberichterstattung zu präsentieren.

„Am Abend“ – Montag bis Donnerstag 18:55 bis 23:55 Uhr und Sonntag 19:55 bis 23:55 Uhr:

Ab 19 Uhr abends genießen die Kärntner den Abend mit viel Musik und ohne Unterbrechung. Die Sendung ist unmoderiert und wird mit Produktionselemente (z.B. Stationskennungen, Eigenwerbung, ...) fertig abgemischt. Es können in dieser Sendung noch bis zu sechs Werbeblöcke von der Werbedisposition eingeplant werden.

„@night“ – Montag bis Freitag 23:55 bis 04:55 Uhr und Samstag bis Sonntag 01:55 bis 05:55 Uhr:

Ab 23.55 Uhr begleitet die Antragstellerin alle die, die in der Nachtschicht sind, noch wach oder eine angenehme, musikalische Unterhaltung suchen. „@night“ ist unmoderiert und wird mit Produktionselementen (z.B. Stationskennungen, Eigenwerbung, ...) fertig abgemischt.

„Verrückte Stunde“ – Freitag von 14:55 bis 15:55 Uhr:

In der „verrückten Stunde“ ist alles erlaubt! Einfach anrufen und die Antragstellerin spielt die Musikwünsche der Kärntner abseits des herkömmlichen Musikformats der Antenne. Die Sendung lebt von den Hörern und dessen Telefon-Interviews, die der Moderator während der „verrückten Stunde“ durchführt. Außerdem befindet sich ein Musikredakteur während der Sendung im Studio um die Wünsche zu sichten und die Musiktitel zu organisieren. Titel die auf dem Index stehen oder in jeglicher Art anstößig sind werden nicht gespielt.

„Top 20“ – Freitag 17:55 bis 19:55 Uhr

Die „Antenne Top 20“ mit den beliebtesten Hits der Kärntner. Die ganze Woche können die Kärntner auf [www.antenne.at](http://www.antenne.at) für ihren beliebtesten Hit abstimmen. Sie entscheiden zwischen Top oder Flop und bringen so Ihre Lieblingshits ganz nach vorne in die Charts. Wer wird die neue Nummer Eins? Wo hat sich der persönliche Lieblingshit der Kärntner platziert? Was tut sich in den weltweiten Charts und welche sind die Hits von morgen?

„Partyhitmix mit DJ Enrico Ostendorf aus Berlin“ – Freitag und Samstag 19:55 bis 23:55 Uhr sowie Samstag und Sonntag 23:55 bis 01:55 Uhr:

Bei der Sendung „Partyhitmix mit DJ Enrico Ostendorf“ handelt es sich um eine voll automatisierte Musiksendung am Freitag- und Samstagabend.

„Sunrise“ – Sonntag 05:55 bis 09:55 Uhr:

Ganz entspannt am Sonntagmorgen aufstehen. Mit viel Musik, die speziell für den Sonntagmorgen ausgewählt und abgestimmt wurde. In dieser Sendung wird bewusst das Format gebrochen und auf das entspannte Aufstehen mit stimmungsvoller Musik Wert gelegt. Die Sendung ist größtenteils unmoderiert. Auf den perfekten Musikfluss wird höchstes Augenmerk gelegt. Der Moderator übernimmt die Funktion des Servicedredakteurs und kann im Ernstfall aktuelle Inhalte zum Tagesgeschehen transportieren.

„Perfektes Wochenende“ – Freitag 15:55 bis 17:55 Uhr, Samstag 05:55 bis 19:55 Uhr und Sonntag 09:55 bis 19:55 Uhr:

Die Sendung „Perfektes Wochenende“ begleitet die Hörer mit verstärkten Serviceleistungen in ihr und in ihrem Wochenende. So ist z.B. der Wetterbericht ausführlicher (Wettermelder aus der Region) und beim Verkehr gibt es zusätzliche Infos zu Reise- und Ausweichrouten. Ein spezielles Augenmerk in der Berichterstattung wird auf regionale Veranstaltungen und auf mögliche Freizeitaktivitäten für Hörer gelegt. Regionale Vereine werden unterstützt, indem Veranstaltungen angekündigt werden. Reporter sind bei regionalen, kulturellen und traditionellen Veranstaltungen vor Ort und mit Live-Einstiegen auf Sendung. Zudem gibt es alle Vorab-Infos sowie die Nachberichterstattung der Spiele von WAC, KAC und VSV.

Ein Redaktionsstatut wurde der KommAustria vorgelegt.

### **2.3.5. Fachliche und organisatorische Voraussetzungen**

Geschäftsführer der Antragstellerin ist einerseits Dr. Klaus Schweighofer, auch Vorstand der Styria Media Group AG, der als Vertreter des Eigentümers in der Geschäftsführung tätig ist, sowie andererseits Gottfried Bichler, ihm obliegt die operative Geschäftsführung der Antragstellerin.

Gottfried Bichler ist seit Juli 2006 gemeinsam mit Dr. Klaus Schweighofer für die Geschäftsleitung verantwortlich. Ebenso ist er seit Juli 2006 Teil der Geschäftsführung der Antenne Steiermark GmbH & Co KG. Er verfügt über Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Verkauf, insbesondere aufgrund seiner Tätigkeiten als selbständiger Verkaufstrainer und Verkaufsmitarbeiter bzw. -leiter der Antenne Steiermark GmbH & Co KG. Seit 2016 ist er überdies Mitglied des VÖP-Vorstandes.

Dr. Klaus Schweighofer verfügt über ein abgeschlossenes Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften. Im Rahmen seiner beruflichen Laufbahn war er u.a. Journalist bei der Kronen Zeitung, dem Kurier und den Vorarlberger Nachrichten sowie Chefredakteur bei der Wochenzeitung „Der neue Grazer/Der neue Steirer“. Daneben war er maßgeblich am Aufbau des ersten Grazer Stadtradios „Graz 107,5 MHz“ beteiligt. Zwischen 1994 und 2002 war er im Projektmanagement bei der G&S-Zeitungsverlags GmbH in den Bereichen Expansion Wochenzeitungen und Radio tätig. 2002 wechselte er in das Beteiligungsmanagement der Styria Medien AG und wurde mit der Gründung der Styria Media International AG (heute Styria Media International GmbH) 2005 zum Vorstand bestellt. 2008 wurde er überdies zum Vorstand der Styria Media Group AG bestellt. Von 2010 bis 2016 war er Vorsitzender des VÖP.

MMag. Marlene Wilpernig ist seit 2007 bei verschiedenen Tochterunternehmen der Styria Media Group AG beschäftigt und arbeitet seit 2010 unter anderem für die Antragstellerin. Seit Juli 2016 fungiert sie als Stabstelle für Personal und Finanzen der Antragstellerin.

Walter Leirouz verfügt über einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen im Medien- bzw. Verkaufsbereich durch seine Tätigkeit bei der Kärntner Tageszeitung, der Mediaprint, der Kärnten Marketing GmbH, der Agentur Krispl und der Leitung Abonnementdirektvertrieb Call & Mail und ist seit Juni 2007 als Verkaufsleiter und seit Juli 2009 als Prokurist der Antragstellerin tätig. Die Verkaufsabteilung besteht inklusive dem Verkaufsleiter aus acht Vollzeitäquivalenten. Neben fünf klassischen Verkäufern, die in ganz Kärnten Werbeschaltungen und Promotions verkaufen und im Außendienst tätig sind, umfasst das Verkaufsteam auch noch eine Mitarbeiterin, die sich speziell um das Vertriebsmarketing kümmert. Zudem gibt es im Bereich Verkauf eine Mitarbeiterin die für

die Auftragseingabe, die Disposition der Werbeschaltungen, die Fakturierungen, das Mahnwesen und das Verkaufscontrolling zuständig ist.

Mag. Martina Glauninger hat seit Oktober 2014 die Marketingleitung der Antragstellerin und der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG inne und war zuvor schon langjährige Mitarbeiterin der beiden Unternehmen. Manuel Krispl fungiert ebenfalls als Marketingleiter der Antragstellerin und der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG. Er hat diese Position seit 2008 inne und war zuvor als Marketingassistent bei den beiden Unternehmen tätig.

Das Marketing-Team der Antragstellerin besteht neben den beiden Marketingleitern aus zwei Mitarbeitern. Ein Mitarbeiter kümmert sich um die Umsetzung der geplanten Marketingmaßnahmen und leitet zudem selbst eigenständig Projekte. Eine weitere Mitarbeiterin ist zuständig für die Umsetzung der 2017 neu eingeführten Aktion „Antenne macht Schule“. Dabei handelt es sich um eine Aktion der Antragstellerin, Schülern die Möglichkeit zu bieten das Medium Radio hinter den Kulissen kennenzulernen und sogar selbst erste Beiträge aufzuzeichnen und zu schneiden. Neben den fix angestellten Mitarbeitern wird je nach Bedarf von einer externen Promotionsagentur Personal für Eventabwicklungen, Auf- und Abbauarbeiten, etc. hinzugezogen.

Thomas Unger ist seit 2003 technischer Leiter der Antragstellerin und der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG. Er absolvierte eine Lehre als Radio- und Fernsehmechaniker bei Philips Austria Wien. Seit 1997 war er in verschiedenen rundfunknahen Unternehmen bzw. bei Hörfunkveranstaltern tätig, u.a. bei der Radiostudiobau X-Art GmbH, der Antenne Wien (technische Leitung), der Antenne 4 (Studioleitung) und der Disposition Showproduction GmbH sowie HitFM Burgenland (Studioleitung).

Der Bereich Technik umfasst die Bereiche Sendetechnik, Studiobau und -wartung, Netzwerktechnik & IT, Begleitung von Events & Promotions aus technischer Sicht sowie die strategische Verantwortung für die Verbreitung des Radioprogrammes auf allen wirtschaftlich sinnvollen Distributionskanälen. Der technische Leiter wird vor Ort von einem Mitarbeiter unterstützt.

Timm Bodner hat seit Juni 2013 die Programmleitung inne. In den Jahren 2012 und 2013 arbeitete er als Moderator bei Antenne Wien. Zuvor war er von 2004 bis 2012 als Moderator und stellvertretender Programmchef bei der Antragstellerin tätig. Er ist für die umfassende Organisation, Ablaufplanung, Mitarbeiterbetreuung und Gestaltung der Inhalte im Programm verantwortlich. Dem Programmchef steht eine Assistentin zur Seite, die sich um die administrativen Tätigkeiten kümmert. Stellvertretender Programmchef der Antragstellerin ist Thomas Schmid, der seit 2007 bei der Antragstellerin beschäftigt ist. Als Chef vom Dienst fungiert John Patrick Platzer, der die Beitragsgestaltung kontrolliert und betreut. Im Bereich Moderation sind darüber hinaus 12,8 Vollzeitäquivalente tätig. Auch unter den Moderatoren, Reportern und Redakteuren befinden sich durchwegs erfahrene Mitarbeiter, die teilweise über Erfahrungen im Hörfunk von fünf oder mehr Jahren verfügen.

Gunter Dorner ist seit 2002 Musikchef der Antragstellerin und seit 1997 Musikchef der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG. Zuvor war er schon als Musikredakteur bei der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG tätig. Er erstellt das tägliche Musikprogramm für die

Antragstellerin und Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG und ist für Styling, Design und Pflege des Formates verantwortlich.

Die Antragstellerin hat ihren Sendestandort seit 1998 in Klagenfurt und ist seit 2010 in neuen Büroräumlichkeiten untergebracht. Es werden insgesamt zwei Sendestudios, wovon eines Mitte 2016 komplett erneuert wurde, sowie ein mobiles Studio betrieben.

### **2.3.6. Finanzielle Voraussetzungen**

Der Betrieb der Antragstellerin basiert in finanzieller Hinsicht überwiegend auf zwei Erlösquellen: Einerseits die aus dem regionalen/lokalen Verkauf von Werbezeiten erzielten Umsätze und andererseits die über die Kooperation mit der Radio Marketing Service GmbH (RMS) erzielten nationalen Erlöse. Der Betrieb der Antragstellerin wird aufgrund dieser Erlösquellen seit Erteilung der Zulassung erfolgreich finanziert.

Die Werbeerlöse stellen mit über 90 % der Betriebsleistung den größten Umsatzblock dar. Dabei handelt es sich zum Großteil um Erlöse für klassisch verkaufte Werbesekunden sowie um Patronanzen, Sponsorings und Promotions. Etwa 50 % der Werbeerlöse entfallen auf die Regionalerlöse. Rund 45 % der Werbeerlöse werden durch den nationalen Vermarkter RMS erzielt. Die Marketingerlöse mit rund 4 % der Werbeerlöse enthalten rund 70 % Erlöse aus Gegengeschäften. Das bedeutet, dass diesem Erlösanteil ein Aufwand in gleicher Höhe in den Marketingkosten gegenübersteht. Gegengeschäfte werden größtenteils mit anderen Medien (Print, Online) sowie mit Partnern für Events und Promotions abgeschlossen. Der verbleibende Anteil der Marketingerlöse kommt hauptsächlich aus dem Verleih von Veranstaltungstechnik und der Vermittlung von Off-Air-Moderationen. Die Onlineerlöse liegen deutlich unter 1 % der Werbeerlöse. Mit dem Relaunch der bestehenden Website & App, der für das Jahr 2017 geplant ist, soll die Möglichkeit für zusätzliche Erlösströme generiert werden. Die Produkterlöse stellen einen weiteren, jedoch sehr kleinen Umsatzblock, dar. Hier werden Erlöse abgebildet, die durch den Verkauf von über die Antragstellerin produzierten Werbespots erzielt werden. Diese stellen jedoch nur ca. 2 % der gesamten Betriebsleistung dar.

Zudem ist die seit dem Jahr 2010 jährlich ausgeschüttete Förderung aus dem Fonds zur Förderung des privaten Rundfunks der RTR-GmbH ein wesentlicher Faktor für die finanzielle Stabilität.

Weiters legte die Antragstellerin eine mit 26.05.2017 datierte Patronatserklärung der Styria Media Group AG vor, in welcher diese explizit erklärte, die Antragstellerin in jedem Fall finanziell so auszustatten, dass diese den beantragten Sendebetrieb im Versorgungsgebiet „Kärnten“ für die gesamte Zulassungsperiode aufrecht erhalten könne.

Die Antragstellerin hat zudem einen Businessplan für die Jahre 2017 bis 2020 vorgelegt. In diesem geht sie davon aus, im gegenständlichen Versorgungsgebiet Einnahmen in der Höhe von EUR 3.697.020,- (ansteigend auf EUR 3.895.548,- im Jahr 2020) erwirtschaften zu können, wobei sich diese Summen aus Werbeerlösen, Vertriebs- und Produkterlösen (Spot-Erlöse) und sonstigen Umsatzerlösen zusammensetzen. Demgegenüber rechnet die Antragstellerin mit Ausgaben in der Höhe von EUR 3.550.686,- (ansteigend auf EUR 3.670.263,- im Jahr 2020), die sich aus den maßgeblichen Positionen Personalkosten, „Miete und Pachten“, „Werbeaufwand“ und „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ zusammensetzen. Aus dem vorgelegten Businessplan ergibt sich, dass die Antragstellerin durchgehend von einem positiven Betriebsergebnis für die Hörfunkveranstaltung im gegenständlichen Versorgungsgebiet ausgeht.

### **2.3.7. Technisches Konzept**

Das von der Antragstellerin vorgelegte technische Konzept ist technisch realisierbar.

Zwischen dem Versorgungsgebiet „Kärnten“ und dem Versorgungsgebiet „Steiermark“ der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG, welches eine technische Reichweite von ca. 1,26 Mio. Einwohnern erreicht, besteht eine Überschneidung (bei 54 dB $\mu$ V/m), die etwa 3.000 Einwohner beträgt, welche aufgrund der topographischen Gegebenheiten technisch unvermeidbar ist.

## **2.4. Stellungnahmen der Landesregierungen**

### **2.4.1. Stellungnahme der Kärntner Landesregierung**

Die Kärntner Landesregierung hat sich in ihrer Stellungnahme vom 04.08.2017 dahingehend geäußert, dass seitens der Kärntner Landesregierung die Empfehlung ergeht, der Antragstellerin die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Kärnten“ zu erteilen.

### **2.4.2. Stellungnahme der Salzburger Landesregierung**

Die Salzburger Landesregierung hat in ihrer Stellungnahme vom 14.11.2017 ausgeführt, dass keine Einwände gegen die Erteilung einer Zulassung an die Antragstellerin erhoben werden.

### **2.4.3. Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung**

Die Steiermärkische Landesregierung hat in ihrer Stellungnahme vom 23.11.2017 dargelegt, dass vor dem Hintergrund, dass lediglich der Antrag der derzeitigen Zulassungsinhaberin vorliege, keine Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung erforderlich sei.

### **2.4.4. Stellungnahme der Tiroler Landesregierung**

Die Stellungnahme der Tiroler Landesregierung vom 05.12.2017 ergab, dass seitens der Tiroler Landesregierung keine Einwände gegen die Erteilung einer Zulassung an die Antragstellerin erhoben werden.

## **3. Beweiswürdigung**

Die Feststellungen gründen sich auf den eingebrachten Antrag und die zitierten Akten der KommAustria.

Die Feststellungen zu den Beteiligungsverhältnissen der Antragstellerin beruhen auf den Angaben im Antrag, den vorgelegten Firmenbuchauszügen sowie aus der Einsichtnahme in das offene Firmenbuch und das zentrale Vereinsregister.

Das Antragsvorbringen, auf welchem die getroffenen Feststellungen in Hinblick auf die fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen sowie zum geplanten Programm beruhen, ist glaubwürdig.

Die Feststellungen zur Realisierbarkeit des für das gegenständliche Versorgungsgebiet beantragten frequenztechnischen Konzeptes, zur technischen Reichweite des



Versorgungsgebietes „Kärnten“ und den im gegenständlichen Versorgungsgebiet empfangbaren Programmen, beruhen auf dem schlüssigen und nachvollziehbaren Gutachten des Amtssachverständigen Ing. Albert Kain vom 19.07.2017.

Die Feststellungen zur Doppelversorgung im Hinblick auf das Versorgungsgebiet „Steiermark“ der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG basieren auf dem schlüssigen Ergänzungsgutachten des Amtssachverständigen Ing. Albert Kain vom 21.08.2017. Die Feststellungen zur Reichweite des Versorgungsgebietes „Steiermark“ gründen auf den Feststellungen im Zulassungsbescheid der KommAustria.

Der Inhalt der Stellungnahmen der betreffenden Landesregierungen ergibt sich aus den entsprechenden Schreiben der Landesregierungen.

## **4. Rechtliche Beurteilung**

### **4.1. Ausschreibung und Behördenzuständigkeit**

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G werden die Aufgaben der Regulierungsbehörde nach dem Privatradiogesetz von der KommAustria wahrgenommen.

Die KommAustria hat mit Veröffentlichung am 12.04.2017 im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ und durch Bekanntmachung in den Tageszeitungen „Der Standard“ und „Die Presse“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at>) das Versorgungsgebiet „Kärnten“ mit den Übertragungskapazitäten „BRUECKL (Lippekogel) 96,1 MHz“, „FRIESACH (Lorenzenberg) 101,1 MHz“, „GMUEND KTN 1 (Schloßbichl) 95,7 MHz“, „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) 104,9 MHz“, „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) 107,4 MHz“, „STEUERBERG (Hinterwachsenberg) 102,1 MHz“ und „WOLFSBERG 1 (Koralpe) 104,3 MHz“ gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 PrR-G ausgeschrieben.

### **4.2. Rechtzeitigkeit des Antrags**

Gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G hat die Regulierungsbehörde die verfügbaren Übertragungskapazitäten im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ und durch Bekanntmachung in weiteren österreichischen Tageszeitungen und in sonstiger geeigneter Weise auszuschreiben und dabei eine mindestens zweimonatige Frist zu bestimmen, innerhalb derer Anträge auf Zuordnung der Übertragungskapazität zu einem bestehenden Versorgungsgebiet oder auf Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im ausgeschriebenen Versorgungsgebiet nach diesem Bundesgesetz gestellt werden können.

Die in der Ausschreibung gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G festgesetzte Frist endete am 19.06.2017 um 13:00 Uhr. Der Antrag der Antragstellerin langte rechtzeitig innerhalb der in der Ausschreibung festgesetzten Frist bei der KommAustria ein.

### **4.3. Voraussetzungen bzw. Ausschlussgründe gemäß § 5 Abs. 2 iVm §§ 7 bis 9 PrR-G und § 5 Abs. 3 PrR-G**

Anträge auf Erteilung einer Zulassung haben gemäß § 5 Abs. 2 PrR-G jedenfalls zu enthalten:

1. bei juristischen Personen und Personengesellschaften die Satzung oder den Gesellschaftsvertrag;
2. Nachweise über die Erfüllung der in den §§ 7 bis 9 genannten Voraussetzungen;
3. eine Darstellung über die für die Verbreitung des Programms vorgesehenen Übertragungswege:
  - a) im Fall von analogem terrestrischem Hörfunk: eine Darstellung der für die Verbreitung geplanten Übertragungskapazitäten, insbesondere den geplanten Sendestandort, die geplante Frequenz, die Sendestärke und die Antennencharakteristik;
  - b) [...]

Zusammen mit dem Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen nach Abs. 2 haben Antragsteller gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G ferner glaubhaft zu machen, dass sie fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllen und dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des von den Zulassungswerbern in Aussicht genommenen Redaktionsstatutes.

#### **4.3.1. Voraussetzungen gemäß § 5 Abs. 2 Z 1 und Z 3 PrR-G**

Die Antragstellerin hat die nach Abs. 2 Z 1 geforderten Unterlagen sowie die nach Z 3 lit. a geforderten Angaben über die für die Verbreitung des Programms geplanten Übertragungskapazitäten vollständig vorgelegt.

Daher hat die KommAustria in der Folge zu prüfen, ob die Voraussetzungen bzw. die Ausschlussgründe nach den §§ 7 bis 9 PrR-G (§ 5 Abs. 2 Z 2 PrR-G) vorliegen.

#### **4.3.2. Voraussetzungen gemäß den §§ 7 und 8 PrR-G**

§§ 7 und 8 PrR-G lauten:

##### *„Hörfunkveranstalter*

*§ 7. (1) Hörfunkveranstalter oder ihre Mitglieder müssen österreichische Staatsbürger oder juristische Personen oder Personengesellschaften des Handelsrechts mit Sitz im Inland sein.*

*(2) Ist der Hörfunkveranstalter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft oder Genossenschaft organisiert, dürfen höchstens 49 vH der Anteile im Eigentum Fremder oder im Eigentum von juristischen Personen oder Personengesellschaften stehen, die unter der einheitlichen Leitung eines Fremden oder eines Unternehmens mit Sitz im Ausland stehen oder bei welchem Fremde oder juristische Personen oder Personengesellschaften mit Sitz im Ausland die in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches, dRGI. S 219/1897, angeführten Einflussmöglichkeiten haben.*

*(3) Angehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern, juristische Personen und Personengesellschaften mit Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind solchen mit Sitz im Inland gleichgestellt.*

*(4) Aktien haben auf Namen zu lauten. Treuhandverhältnisse sind offen zu legen. Treuhändisch gehaltene Anteile werden Anteilen des Treugebers gleichgehalten. Anteile einer Privatstiftung nach dem Privatstiftungsgesetz, BGBl. Nr. 694/1993, werden Anteilen des Stifters gleichgehalten, sofern dem Stifter auf Grund faktischer Verhältnisse ein Einfluss auf die Tätigkeit der Stiftung zukommt, der einem in § 9 Abs. 4 Z 1 angeführten Einfluss vergleichbar ist. Diese Bestimmung gilt auch für ausländische Rechtspersonen, die einer Stiftung gleichzuhalten sind.*

### **Ausschlussgründe**

**§ 8.** Eine Zulassung darf nicht erteilt werden an:

- 1. juristische Personen des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme von gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften und des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Zweck des Betriebes eines Informationssenders für Soldaten, insbesondere in einem Einsatzfall gemäß § 2 Abs. 1 lit. a bis d des Wehrgesetzes 2001, BGBl. Nr. 146,*
- 2. Parteien im Sinne des Parteiengesetzes,*
- 3. den Österreichischen Rundfunk,*
- 4. ausländische Rechtspersonen, die den in Z 1 bis 3 genannten Rechtsträgern gleichzuhalten sind, und*
- 5. juristische Personen oder Personengesellschaften, an denen die in Z 1 bis 4 genannten Rechtsträger unmittelbar beteiligt sind.“*

Die Antragstellerin, wie auch ihre jeweiligen unmittelbaren und mittelbaren Eigentümer sind entweder österreichische Staatsangehörige oder haben ihren Sitz im Inland. Die Antragstellerin ist nicht als Aktiengesellschaft organisiert.

Treuhandverhältnisse bestehen nicht.

Die Voraussetzungen nach § 7 PrR-G sind daher im vorliegenden Fall gegeben. Es liegt ferner kein Ausschlussgrund im Sinne des § 8 PrR-G vor.

### **4.3.3. Voraussetzungen gemäß § 9 PrR-G**

§ 9 PrR-G lautet:

#### **„Beteiligungen von Medieninhabern**

**§ 9.** (1) *Eine Person oder Personengesellschaft kann Inhaber mehrerer Zulassungen für analogen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich die von den Zulassungen umfassten Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ferner dürfen sich die einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden analogen terrestrischen Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Weiters kann eine Person oder Personengesellschaft Inhaber mehrerer Zulassungen für digitalen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich nicht mehr als zwei von den Zulassungen umfasste Versorgungsgebiete überschneiden. Ferner dürfen sich nicht mehr als zwei einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden digitalen terrestrischen Versorgungsgebiete überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.*

*(2) Die Einwohnerzahl in den einem Medienverbund zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten darf zwölf Millionen nicht überschreiten, wobei die Einwohnerzahl in den einer Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten acht Millionen nicht überschreiten darf. Für die Zwecke dieses Absatzes ist ein Versorgungsgebiet einem Medienverbund dann zuzurechnen, wenn eine Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes selbst Zulassungsinhaber für dieses Versorgungsgebiet ist oder bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.*

*(3) Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over),*

- 1. mit nicht mehr als zwei analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen,*
- 2. mit nicht mehr als zwei digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen und*
- 3. mit nicht mehr als einem terrestrischen Hörfunkprogramm und mit nicht mehr als einem Drittel der an diesem Ort empfangbaren terrestrischen Fernsehprogramme versorgen.*

*(4) Als mit einem Medieninhaber verbunden gelten Personen oder Personengesellschaften,*

- 1. die bei einem Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte halten oder einen beherrschenden Einfluss haben oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügen;*
- 2. bei welchen eine der in Z 1 genannten Personen oder Personengesellschaften mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügt;*
- 3. bei welchen ein Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches aufgezählten Einflussmöglichkeiten verfügt.*

*Für die Zwecke dieses Absatzes ist es einer direkten Kapitalbeteiligung von mehr als 25 vH gleichgestellt, wenn eine oder mehrere mittelbare Beteiligungen bestehen und die Beteiligung auf jeder Stufe mehr als 25 vH erreicht. Beteiligungen von Medieninhabern oder von mit diesen gemäß diesem Absatz verbundenen Personen auf derselben Stufe sind für die Ermittlung der 25 vH Grenze zusammenzurechnen.*

*(5) Ein Medieninhaber darf nicht Mitglied eines als Verein organisierten Hörfunkveranstalters sein.“*

Nach der Bestimmung des § 9 Abs. 1 PrR-G dürfen sich die Versorgungsgebiete eines Hörfunkveranstalters sowie die einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person gemäß § 9 Abs. 1 dritter Satz iVm Abs. 4 Z 1 PrR-G insbesondere dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber „unmittelbar“ eine Beteiligung von mehr als 25 % der Kapitalanteile hält.

Die Antragstellerin verfügt neben ihrer am 01.04.2018 auslaufenden aktuellen Zulassung für das Versorgungsgebiet „Kärnten“ über keine weiteren Hörfunkzulassungen, sodass insoweit keine Konstellation gegeben ist, die einen Ausschlussgrund nach § 9 Abs. 1 PrR-G bilden würde.

Das Versorgungsgebiet der mit der Antragstellerin im Sinne des § 9 Abs. 1 iVm Abs. 4 Z 1 PrR-G verbundenen Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG („Steiermark“) überschneidet sich jedoch geringfügig mit dem gegenständlichen Versorgungsgebiet. Es ergibt sich eine topografisch bedingte Doppelversorgung von ca. 3.000 Einwohnern, die technisch unvermeidbar ist. Die Überschneidungen des Versorgungsgebietes „Steiermark“ der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG mit dem mit den gegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgten Gebiet stellen folglich einen technisch unvermeidbaren spill over dar.

Anders als § 9 Abs. 3 PrR-G, wonach Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over), mit nicht mehr als zwei analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen, mit nicht mehr als zwei digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen und mit nicht mehr als einem terrestrischen Hörfunkprogramm und mit nicht mehr als einem Drittel der an diesem Ort empfangbaren terrestrischen Fernsehprogramme versorgen dürfen, sieht § 9 Abs. 1 PrR-G im Wortlaut keine Ausnahme für technisch unvermeidbare Überschneidungen (spill over) vor. In den Erläuterungen zu § 9 Abs. 1 PrR-G (ErlRV 401 BlgNR 21. GP) heißt es jedoch:

*„Die erste Grundregel des § 9 Abs. 1 bringt zum Ausdruck, dass ein und derselben Person durchaus mehrere Zulassungen für die Veranstaltung von Hörfunkprogrammen erteilt werden können, solange sich die von den betreffenden Zulassungen umfassten Versorgungsgebiete (gemeint sind damit jene Gebiete, in denen ein Programm mit einer bestimmten Mindestqualität empfangbar ist, vgl. Erläuterungen § 2 Z 3) nicht überschneiden. Damit ist es unmöglich, dass ein und dieselbe Person bundesweites und regionales oder lokales Radio gleichzeitig betreibt (gleiches gilt für regionales und lokales Radio). Ausgeschlossen ist ferner nach der zweiten Grundregel des § 9 Abs. 1, dass sich ein und dieselbe Person gleichzeitig an Hörfunkveranstaltungen unmittelbar zu mehr als 25 % beteiligt oder auf diese sonst direkte Einflussmöglichkeiten (beherrschender Einfluss oder die in § 244 HGB angeführten Fälle) hat, wenn deren Versorgungsgebiete sich überschneiden. Im Ergebnis bedeutet dies, dass theoretisch eine Person durch die Innehabung mehrerer Zulassungen (1. Fall) oder durch die Beteiligung an mehreren Hörfunkveranstaltungen (2. Fall) zu jeweils mehr als 25 % (immer vorausgesetzt, dass sich die Versorgungsgebiete nicht überschneiden) die Möglichkeit hat, das gesamte Bundesgebiet mit Hörfunkprogrammen zu versorgen.“*

Aus diesen Erläuterungen ergibt sich, dass der Gesetzgeber mit dem PrR-G die Möglichkeit schaffen wollte, dass eine Person durch Innehabung mehrerer Zulassungen oder durch Beteiligung an mehreren Hörfunkveranstaltungen, wodurch dieser Person die Versorgungsgebiete dieser Hörfunkveranstalter zuzurechnen sind, die Möglichkeit haben kann, das gesamte Bundesgebiet bzw. ein größeres, zusammenhängendes Gebiet zu versorgen. Da es aber technisch unmöglich ist, ein größeres, zusammenhängendes Gebiet bzw. das gesamte Bundesgebiet mit einem Hörfunkprogramm zu versorgen, ohne dass es zu technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over) kommt, muss § 9 Abs. 1 PrR-G dahingehend ausgelegt werden, dass eine technisch unvermeidbare Überschneidung (spill over) von Versorgungsgebieten, für die eine Person eine Zulassung hat bzw. die einer Person zuzurechnen sind, nicht zu einer unzulässigen Überschneidung von Versorgungsgebieten iSd § 9 Abs. 1 PrR-G führt. Würde man aus der Nichtanführung des „spill over“ in § 9 Abs. 1 PrR-G (im Unterschied zu § 9 Abs. 3 leg.cit.) einen e contrario-Schluss ziehen und jegliche – technisch nicht vermeidbare – Überschneidung zum Anlass nehmen, eine negative Feststellung nach § 9 Abs. 1 PrR-G zu treffen, so wäre es nicht möglich, dass eine Person Zulassungen in angrenzenden Versorgungsgebieten ausübt (vgl. KommAustria 24.06.2014, KOA 1.460/14-012).

Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung des Umstandes, dass die dargestellte Überschneidung technisch unvermeidbar ist, ist davon auszugehen, dass im Falle einer Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten an die Antragstellerin keine gemäß § 9 Abs. 1 PrR-G unzulässige Konstellation entsteht.

Die Bestimmungen gemäß § 9 Abs. 2 bis 4 PrR-G legen weitere Zulässigkeitsbeschränkungen für Medienverbünde fest, wobei gemäß Abs. 2 leg. cit. bestimmte Einwohnergrenzen in den jeweils zuzurechnenden Versorgungsgebieten nicht überschritten werden dürfen und gemäß Abs. 3 leg. cit. ein Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over), „mit nicht mehr als zwei analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen, mit nicht mehr als zwei digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen und mit nicht mehr als einem terrestrischen Hörfunkprogramm und mit nicht mehr als einem Drittel der an diesem Ort empfangbaren terrestrischen Fernsehprogramme“ versorgt werden darf.

Die Einwohnergrenzen des § 9 Abs. 2 PrR-G werden offensichtlich nicht überschritten und derselbe Ort des Bundesgebietes nicht mehr als zweimal versorgt. Es liegt keine gemäß § 9 Abs. 3 PrR-G iVm § 9 Abs. 4 PrR-G verpönte Konstellation und somit kein Ausschlussgrund im Sinne des § 9 PrR-G vor.

#### **4.3.4. Fachliche, finanzielle und organisatorische Eignung**

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat, wer einen Antrag auf Erteilung einer Zulassung stellt, glaubhaft zu machen, dass er fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllt. Ungeachtet der grundsätzlichen Amtswegigkeit des Ermittlungsverfahrens trifft hier also den jeweiligen Antragsteller ausdrücklich die Verpflichtung, jene Umstände der Behörde mitzuteilen und in geeigneter Form zu belegen, die der Behörde ein Urteil über die Wahrscheinlichkeit (*Walter/Kolonovits/Muzak/Stöger*, *Verwaltungsverfahrenrecht*<sup>9</sup>, Rz 315) der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung des Antragstellers ermöglichen.

Die Wortfolge „glaubhaft zu machen“ ist dahingehend zu verstehen, dass der Antragsteller die Behörde von der Wahrscheinlichkeit – und nicht etwa von der Richtigkeit – des Vorliegens einer bestimmten Tatsache zu überzeugen hat. Damit ist aber die Pflicht des Antragstellers verbunden, initiativ alles darzulegen, was für das Zutreffen der Voraussetzungen spricht und diesbezüglich konkrete Umstände anzuführen, die objektive Anhaltspunkte für das Vorliegen dieser Voraussetzungen liefern. Insoweit trifft den Antragsteller eine erhöhte Mitwirkungspflicht (vgl. VwGH 30.06.2011, 2011/03/0039, VwGH 16.12.2008, 2008/11/0170, VwGH 15.09.2006, 2005/04/0120).

Die Antragstellerin sendet im Versorgungsgebiet „Kärnten“ seit rund zwanzig Jahren ein 24-Stunden-Vollprogramm. Zur Glaubhaftmachung der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen hat die Antragstellerin auf die bestehenden Erfahrungen und Mitarbeiter aus ihrer bisherigen Tätigkeit verwiesen.

Auch wenn im Zuge der Erteilung der derzeit bestehenden Zulassung das Vorliegen der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen glaubhaft zu machen und von der Behörde zu würdigen war, so geschah dies auch dort nur im Rahmen einer Prognoseentscheidung. Sollte sich im Zuge der Zulassungsausübung herausstellen, dass die von der Behörde getroffene Prognose nicht zutrifft und die Hörfunkveranstalterin die notwendigen

Voraussetzungen gar nicht (oder nicht mehr) erfüllt, so wäre dies auch kein Grund für den Widerruf (vgl. § 28 Abs. 1 PrR-G) oder das Erlöschen (vgl. § 3 Abs. 3 PrR-G) der Zulassung. All dies bedeutet jedoch, dass in einem weiteren Zulassungsverfahren das Vorliegen dieser Voraussetzungen nicht zwingend aus der Innehabung einer Zulassung folgt, sondern stets neu zu beurteilen ist. Sehr wohl lassen sich aber aus der Tätigkeit und dem Verhalten der Hörfunkveranstalterin im Rahmen bereits erteilter Zulassungen Rückschlüsse darüber ziehen, ob die fachlichen, organisatorischen und gegebenenfalls auch finanziellen Voraussetzungen für die regelmäßige Veranstaltung eines Hörfunkprogramms vorliegen.

Die Antragstellerin sendet im gegenständlichen Versorgungsgebiet seit rund zwanzig Jahren ein 24-Stunden-Vollprogramm. Unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen (technische Infrastruktur, Personal und redaktionelle Organisation) und unter Einbeziehung der dadurch gewonnenen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass die Antragstellerin die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur Verbreitung eines regelmäßigen Hörfunkprogramms auch für weitere zehn Jahre erbringt. Die im Zuge der Antragstellung übermittelten Informationen mit den dargestellten Arbeitsbereichen und den jeweils dafür verantwortlichen Personen, deren fachliche Qualifikation belegt wurde, bietet in fachlicher und organisatorischer Hinsicht ausreichend Gewähr für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms.

Die Antragstellerin legte zur Glaubhaftmachung der finanziellen Voraussetzungen u.a. einen Businessplan für die Jahre 2017 bis 2020 vor und verwies zudem auf die bisher wirtschaftlich stabile Hörfunkveranstaltung im verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet. Aus dem Finanzplan ergibt sich, dass die Antragstellerin auch in Zukunft mit einem positiven Betriebsergebnis für das gegenständliche Versorgungsgebiet rechnet. Die Unterlagen sind insgesamt schlüssig und vermitteln – unter Berücksichtigung, dass die Antragstellerin bereits Zulassungsinhaberin im gegenständlichen Versorgungsgebiet ist und der Businessplan daher nur als Fortführung des laufenden Geschäftsbetriebes zu sehen ist – den Eindruck einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Faktoren für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms in Oberösterreich durch die Antragstellerin. Überdies scheint auch für die Zukunft finanzieller Rückhalt durch den Mutterkonzern, Styria Media Group AG, gewährleistet zu sein.

Die KommAustria hat somit keine Bedenken hinsichtlich der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung der Antragstellerin, zumal sie dies in den vergangenen zwanzig Jahren erfolgreich unter Beweis gestellt hat.

#### **4.4. Einhaltung der Programmgrundsätze des § 16 PrR-G**

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat ein Antragsteller glaubhaft zu machen, dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch die Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des in Aussicht genommenen Redaktionsstatutes.

§ 16 PrR-G lautet:

##### ***„Programmgrundsätze***

**§ 16. (1)** *Die auf Grund dieses Bundesgesetzes veranstalteten Programme haben den Grundsätzen der Objektivität und Meinungsvielfalt zu entsprechen.*

*(2) Die Veranstalter haben in ihren Programmen in angemessener Weise insbesondere das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben im Versorgungsgebiet darzustellen. Dabei ist den im Versorgungsgebiet wesentlichen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen nach Maßgabe redaktioneller Möglichkeiten Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinungen zu geben.*

*(3) Sendungen dürfen keinen pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalt haben.*

*(4) Alle Sendungen müssen im Hinblick auf ihre Aufmachung und ihren Inhalt die Menschenwürde und die Grundrechte anderer achten und dürfen nicht zu Hass auf Grund von Rasse, Geschlecht, Behinderung Religion und Nationalität aufstacheln.*

*(5) Berichterstattung und Informationssendungen haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen zu entsprechen. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen.*

*(6) Abs.2 gilt nicht für Programme, die auf im Wesentlichen gleichartige Inhalte (Spartenprogramme) oder Zielgruppen beschränkt sind.“*

Die Antragstellerin hat ein Redaktionsstatut sowie ein Programmkonzept und ein Programmschema vorgelegt und damit insgesamt glaubhaft dargelegt, dass im Falle der Erteilung einer Zulassung die Programmgrundsätze des § 16 PrR-G eingehalten würden.

#### **4.5. Auswahlgrundsätze nach § 6 PrR-G**

§ 6 PrR-G legt den Beurteilungsspielraum der die Zulassung vergebenden Regulierungsbehörde durch die Vorgabe von Auswahlkriterien fest, die deren Ermessen determinieren. Vorgegeben ist ein variables Beurteilungsschema, das eine Quantifizierung und einen Vergleich der einzelnen Bewerber im Hinblick auf die Zielsetzung zulässt, einen leistungsfähigen und in seinem Bestand kontinuierlichen Privatradiobetrieb sicherzustellen, der Gewähr für größtmögliche Meinungsvielfalt – eines der wesentlichsten Ziele des Privatrundfunkrechts – bietet (siehe VfSlg. 16.625/2002 sowie VwGH 21.04.2004, 2002/04/0006, 0034, 0145 mwN).

Die Bestimmung des § 6 PrR-G lautet:

##### **„Auswahlgrundsätze für analogen terrestrischen Hörfunk**

**§ 6.** *(1) Bewerben sich mehrere Antragsteller, die die gesetzlichen Voraussetzungen (§ 5 Abs. 2 und 3) erfüllen, um eine Zulassung, so hat die Regulierungsbehörde dem Antragsteller den Vorrang einzuräumen,*

*1. bei dem auf Grund der vorgelegten Unterlagen sowie der Ergebnisse des Verfahrens die Zielsetzungen dieses Gesetzes am besten gewährleistet erscheinen, insbesondere indem insgesamt eine bessere Gewähr für eine größere Meinungsvielfalt geboten wird sowie ein eigenständiges, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmendes Programmangebot zu erwarten ist oder im Fall von Spartenprogrammen im Hinblick auf das bereits bestehende Gesamtangebot an nach diesem Bundesgesetz verbreiteten Programmen von dem geplanten Programm ein besonderer Beitrag zur Meinungsvielfalt im Versorgungsgebiet zu erwarten ist und*



2. von dem zu erwarten ist, dass das Programm den größeren Umfang an eigengestalteten Beiträgen aufweist und bei dieser Beurteilung insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen.

(2) Die Behörde hat auch zu berücksichtigen, ob einer der Antragsteller bereits bisher die zu vergebende Zulassung entsprechend dem Gesetz ausgeübt hat und bei dieser Beurteilung insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen.“

Im gegenständlichen Fall kommt § 6 PrR-G keine Bedeutung zu, da der KommAustria zum Entscheidungspunkt nur der Antrag der Antragstellerin vorliegt. Es war daher kein Auswahlverfahren im Sinne des § 6 PrR-G durchzuführen.

#### **4.6. Stellungnahmen der Landesregierungen**

Das Privatradiogesetz sieht in § 23 PrR-G ein Stellungnahmerecht der Landesregierungen, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet, vor. Die Bestimmung des § 23 PrR-G lautet:

##### **„Stellungnahmerecht**

**§ 23 (1)** Nach Einlangen eines Antrages auf Erteilung einer Zulassung gemäß § 5 ist den Landesregierungen, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet, Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen.

(2) Den betroffenen Landesregierungen ist ebenso zu Anträgen gemäß § 12 Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit sich die Anträge auf die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes oder die Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes beziehen.

(3) Den Landesregierungen ist für Stellungnahmen gemäß Abs. 1 und 2 eine Frist von vier Wochen einzuräumen.“

Aus den Materialien (ErlRV 401 BlgNR 21. GP, S. 21) ergibt sich die Absicht des Gesetzgebers, den betroffenen Landesregierungen im Sinne einer allgemeinen „föderalistischen Ausrichtung“ und aufgrund der Auswirkungen einer Zulassungserteilung auf das jeweilige Land Gelegenheit zum Vorbringen entscheidungserheblicher Umstände zu bieten. Die materiellrechtlichen Grundlagen für die Entscheidungsfindung der Behörde werden durch das Stellungnahmerecht der Landesregierung jedoch nicht berührt. Im Ermittlungsverfahren ist die Stellungnahme der Länder somit zu berücksichtigen, kann aber nur dort, wo sie sich auf die gesetzlich vorgegebenen Kriterien des Auswahlverfahrens bezieht, Eingang in die Auswahlentscheidung der Behörde finden (vgl. BKS vom 06.11.2002, GZ 611.113/001-BKS/2002).

Die Kärntner Landesregierung hat sich in ihrer Stellungnahme vom 04.08.2017 dahingehend geäußert, dass seitens der Kärntner Landesregierung die Empfehlung ergeht, der Antragstellerin die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Kärnten“ zu erteilen.

Die Salzburger Landesregierung hat in ihrer Stellungnahme vom 14.11.2017 ebenso wie die Tiroler Landesregierung in ihrer Stellungnahme vom 05.12.2017 ausgeführt, dass keine Einwände gegen die Erteilung einer Zulassung an die Antragstellerin erhoben werden.

Die Steiermärkische Landesregierung hat in ihrer Stellungnahme vom 23.11.2017 dargelegt, dass vor dem Hintergrund, dass lediglich der Antrag der derzeitigen Zulassungsinhaberin vorliegt, keine Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung erforderlich ist.

#### **4.7. Befristung**

Gemäß § 3 Abs. 1 PrR-G ist eine Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms von der Regulierungsbehörde auf zehn Jahre zu erteilen. Die bestehende Zulassung für das Versorgungsgebiet „Kärnten“ endet mit 01.04.2018 (Bescheid der KommAustria vom 17.12.2007, KOA 1.120/07-020), sodass die verfahrensgegenständliche Zulassung für die Dauer von zehn Jahren ab 02.04.2018 erteilt wird.

#### **4.8. Programmgestaltung, -schema und -dauer**

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung die Programmgestaltung, das Programmschema und die Programmdauer zu genehmigen. Diese Genehmigung bezieht sich auf das von der Antragstellerin im Antrag vorgelegte Programm. Die Festlegung im Spruch des Bescheides, wie dies § 3 Abs. 2 PrR-G vorsieht, ist im Hinblick auf die Voraussetzungen der Einleitung des Verfahrens zur Feststellung und allfälligen Genehmigung einer grundlegenden Änderung des Programmcharakters gemäß § 28a Abs. 2 und 3 PrR-G sowie eines allfälligen Entzugsverfahrens gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G von Relevanz. Gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G ist das Verfahren zum Entzug der Zulassung einzuleiten, wenn ein Veranstalter den Charakter des von ihm im Antrag auf Zulassung dargelegten und in der Zulassung genehmigten Programms grundlegend verändert hat, ohne dafür über eine Genehmigung durch die Regulierungsbehörde zu verfügen.

#### **4.9. Versorgungsgebiet, Übertragungskapazitäten und Bewilligung der Funkanlagen**

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Durch das PrR-G und das KommAustria-Gesetz (KOG) wurde die Grundlage für ein „one-stop-licensing“ durch die Regulierungsbehörde gelegt, sodass sowohl die rundfunkrechtliche Zulassung – im Sinne der grundsätzlichen Bewilligung zur Veranstaltung von Hörfunk – als auch die fernmelderechtliche Frequenzzuordnung einschließlich der Errichtungs- und Betriebsbewilligung für die Funkanlagen der KommAustria obliegt. Entsprechend waren der Antragstellerin die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten „BRUECKL (Lippekogel) 96,1 MHz“, „FRIESACH (Lorenzenberg) 101,1 MHz“, „GMUEND KTN 1 (Schloßbichl) 95,7 MHz“, „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) 104,9 MHz“, „SPITTAL DRAU 1 (Goldeck) 107,4 MHz“, „STEUERBERG (Hinterwachsenberg) 102,1 MHz“ und „WOLFSBERG 1 (Koralpe) 104,3 MHz“ nach § 54 Abs. 3 Z 1 und Abs. 5 TKG 2003 zuzuordnen (Spruchpunkt 1.) und nach § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 und Abs. 5 TKG 2003 die Bewilligungen für die Funkanlagen zu erteilen (Spruchpunkt 2.).

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geographische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazitäten sowie der zu versorgenden

Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die im Spruch festgelegten Übertragungskapazitäten bzw. als jenes Gebiet, das mit der in der Zulassung festgelegten Übertragungskapazitäten in einer „Mindestempfangsqualität“ (ErlRV 401 BlgNR 21. GP, S 14: „zufrieden stellende durchgehende Stereoversorgung“) versorgt werden kann. Konstituierendes Element des Versorgungsgebiets ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen. Im vorliegenden Fall erstreckt sich das Versorgungsgebiet im Wesentlichen über das Gebiet des Bundeslandes Kärnten.

#### **4.10. Kosten**

Nach § 1 BVwAbgV haben die Parteien für die Verleihung einer Berechtigung oder für sonstige wesentlich in ihrem Privatinteresse liegende Amtshandlungen, die von Behörden im Sinne des Art. VI Abs. 1 des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsvorschriften vorgenommen wurden, die gemäß dem Abschnitt II festgesetzten Verwaltungsabgaben zu entrichten.

Gemäß Tarifpost 452 im Besonderen Teil des Tarifes, auf welche durch § 4 Abs. 1 BVwAbgV verwiesen wird, beträgt die Verwaltungsabgabe für die Erteilung einer Zulassung nach §§ 17ff Regionalradiogesetz – RRG, BGBl. Nr. 506/1993, EUR 490,–.

Dabei schadet es nicht, dass in TP 452 auf §§ 17 RRG verwiesen wird, da nach § 5 BVwAbgV eine im besonderen Teil des Tarifes vorgesehene Verwaltungsabgabe auch dann zu entrichten ist, wenn die bei der in Betracht kommenden Tarifpost angegebenen Rechtsvorschriften zwar geändert wurden, die abgabepflichtige Amtshandlung jedoch ihrem Wesen und Inhalt nach unverändert geblieben ist. Das Wesen und der Inhalt der Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms blieb durch das Inkrafttreten des Privatradiogesetzes, BGBl. I Nr. 20/2001 mit 01.04.2001 unverändert, sodass die Gebühr gemäß TP 452 vorzuschreiben war (Spruchpunkt 3.).

#### **4.11. Ausschluss der aufschiebenden Wirkung**

Gemäß § 13 Abs. 1 VwGVG haben rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerden aufschiebende Wirkung; gemäß § 13 Abs. 2 VwGVG kann die Behörde die aufschiebende Wirkung mit Bescheid jedoch ausschließen, wenn nach Abwägung der berührten öffentlichen Interessen und Interessen anderer Parteien der vorzeitige Vollzug des angefochtenen Bescheides oder die Ausübung der durch den angefochtenen Bescheid eingeräumten Berechtigung wegen Gefahr im Verzug dringend geboten ist. Ein solcher Ausspruch ist tunlichst schon in den über die Hauptsache ergehenden Bescheid aufzunehmen.

Die derzeit von der Antragstellerin ausgeübte Zulassung endet am 01.04.2018 durch Zeitablauf. Der Gesetzgeber des PrR-G geht von einem möglichst kontinuierlichen Weiterbetrieb selbst im Falle einer Aufhebung der Zulassung durch einen Gerichtshof des öffentlichen Rechts aus, wie sich aus § 3 Abs. 7 und 8 PrR-G ergibt. Es besteht daher ein dringendes öffentliches Interesse an einer möglichst unterbrechungsfreien Hörfunkveranstaltung. Im vorliegenden Fall würde mangels anderer Antragsteller auch nicht in die Interessen anderer Parteien eingegriffen werden. Es war daher unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses iSd § 13 Abs. 2 VwGVG dringend geboten, den Ausschluss der aufschiebenden Wirkung einer allfälligen Beschwerde gegen den gegenständlichen Bescheid auszusprechen (Spruchpunkt 4.).

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 1.120/17-015“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtzahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 18. Dezember 2017

**Kommunikationsbehörde Austria**

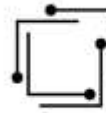
Dr. Katharina Urbanek  
(Mitglied)

**Zustellverfügung:**

1. Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG, z.Hd. Dr. Michael Krüger Rechtsanwalt GmbH, Seilergasse 4/15, 1010 Wien, **per RSb**

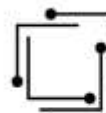
In Kopie an:

2. Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten, **per E-Mail**
3. Fernmeldebüro für Tirol und Vorarlberg, **per E-Mail**
4. Fernmeldebüro für Oberösterreich und Salzburg, **per E-Mail**
5. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, **per E-Mail**
6. Amt der Kärntner Landesregierung, **per E-Mail**
7. Amt der Tiroler Landesregierung, **per E-Mail**
8. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, **per E-Mail**
9. Amt der Salzburger Landesregierung, **per E-Mail**
10. Abteilung RFFM, **im Hause**



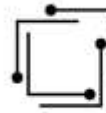
Beilage 1 zum Bescheid KOA 1.120/17-015

1	Name der Funkstelle	<i>BRUECKL</i>																																																																																																																																		
2	Standort	<i>Lippekogel</i>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Kärnten Regionalradio GmbH &amp; Co KG</i>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<i>ORScomm</i>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<i>96,10</i>																																																																																																																																		
6	Programmname	<i>Antenne Kärnten</i>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<i>014E30 32</i>		<i>46N44 05</i>	<i>WGS84</i>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<i>942</i>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<i>68</i>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<i>20,0</i>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<i>25,4</i>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<i>D</i>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<i>-0,0°</i>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<i>+/-30,0°</i>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<i>H</i>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>24,4</i></td> <td><i>24,4</i></td> <td><i>24,4</i></td> <td><i>23,4</i></td> <td><i>20,4</i></td> <td><i>18,4</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>20,4</i></td> <td><i>19,4</i></td> <td><i>20,4</i></td> <td><i>21,4</i></td> <td><i>21,4</i></td> <td><i>21,4</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>20,4</i></td> <td><i>20,4</i></td> <td><i>20,4</i></td> <td><i>21,4</i></td> <td><i>21,4</i></td> <td><i>20,4</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>19,4</i></td> <td><i>18,4</i></td> <td><i>15,4</i></td> <td><i>15,4</i></td> <td><i>11,4</i></td> <td><i>10,4</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>10,4</i></td> <td><i>10,4</i></td> <td><i>10,4</i></td> <td><i>17,4</i></td> <td><i>20,4</i></td> <td><i>22,4</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>24,4</i></td> <td><i>25,4</i></td> <td><i>25,4</i></td> <td><i>25,4</i></td> <td><i>25,4</i></td> <td><i>25,4</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	<i>24,4</i>	<i>24,4</i>	<i>24,4</i>	<i>23,4</i>	<i>20,4</i>	<i>18,4</i>	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	<i>20,4</i>	<i>19,4</i>	<i>20,4</i>	<i>21,4</i>	<i>21,4</i>	<i>21,4</i>	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	<i>20,4</i>	<i>20,4</i>	<i>20,4</i>	<i>21,4</i>	<i>21,4</i>	<i>20,4</i>	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	<i>19,4</i>	<i>18,4</i>	<i>15,4</i>	<i>15,4</i>	<i>11,4</i>	<i>10,4</i>	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	<i>10,4</i>	<i>10,4</i>	<i>10,4</i>	<i>17,4</i>	<i>20,4</i>	<i>22,4</i>	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	<i>24,4</i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																														
dBW H	<i>24,4</i>	<i>24,4</i>	<i>24,4</i>	<i>23,4</i>	<i>20,4</i>	<i>18,4</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																														
dBW H	<i>20,4</i>	<i>19,4</i>	<i>20,4</i>	<i>21,4</i>	<i>21,4</i>	<i>21,4</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																														
dBW H	<i>20,4</i>	<i>20,4</i>	<i>20,4</i>	<i>21,4</i>	<i>21,4</i>	<i>20,4</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																														
dBW H	<i>19,4</i>	<i>18,4</i>	<i>15,4</i>	<i>15,4</i>	<i>11,4</i>	<i>10,4</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																														
dBW H	<i>10,4</i>	<i>10,4</i>	<i>10,4</i>	<i>17,4</i>	<i>20,4</i>	<i>22,4</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																														
dBW H	<i>24,4</i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idGF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	lokal <b>A hex</b>	<b>5 hex</b>	<b>40 hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmm-zubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) <i>KLAGENFURT 1 104,9 MHz</i>																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



Beilage 2 zum Bescheid KOA 1.120/17-015

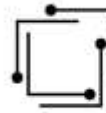
1	Name der Funkstelle	<b>FRIESACH</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Lorenzenberg</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Antenne Kärnten Regionalradio GmbH &amp; Co KG</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>ORScomm</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>101,10</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Antenne Kärnten</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>014E27 34</b>		<b>46N55 58</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>1220</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>20</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>10,0</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>14,0</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-35,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>H</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td><b>0</b></td> <td><b>10</b></td> <td><b>20</b></td> <td><b>30</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>50</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>10,0</b></td> <td><b>7,0</b></td> <td><b>2,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>60</b></td> <td><b>70</b></td> <td><b>80</b></td> <td><b>90</b></td> <td><b>100</b></td> <td><b>110</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>120</b></td> <td><b>130</b></td> <td><b>140</b></td> <td><b>150</b></td> <td><b>160</b></td> <td><b>170</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>0,0</b></td> <td><b>2,0</b></td> <td><b>7,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>180</b></td> <td><b>190</b></td> <td><b>200</b></td> <td><b>210</b></td> <td><b>220</b></td> <td><b>230</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>10,0</b></td> <td><b>12,0</b></td> <td><b>13,5</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>13,5</b></td> <td><b>13,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>240</b></td> <td><b>250</b></td> <td><b>260</b></td> <td><b>270</b></td> <td><b>280</b></td> <td><b>290</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>12,0</b></td> <td><b>12,0</b></td> <td><b>13,0</b></td> <td><b>13,5</b></td> <td><b>13,0</b></td> <td><b>12,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>300</b></td> <td><b>310</b></td> <td><b>320</b></td> <td><b>330</b></td> <td><b>340</b></td> <td><b>350</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>12,0</b></td> <td><b>13,0</b></td> <td><b>13,5</b></td> <td><b>14,0</b></td> <td><b>13,5</b></td> <td><b>12,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	dBW H	<b>10,0</b>	<b>7,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	dBW V							Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	dBW H	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	dBW V							Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	dBW H	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>7,0</b>	dBW V							Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>	dBW H	<b>10,0</b>	<b>12,0</b>	<b>13,5</b>	<b>14,0</b>	<b>13,5</b>	<b>13,0</b>	dBW V							Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>	dBW H	<b>12,0</b>	<b>12,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,5</b>	<b>13,0</b>	<b>12,0</b>	dBW V							Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	dBW H	<b>12,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,5</b>	<b>14,0</b>	<b>13,5</b>	<b>12,0</b>	dBW V						
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>10,0</b>	<b>7,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>7,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>10,0</b>	<b>12,0</b>	<b>13,5</b>	<b>14,0</b>	<b>13,5</b>	<b>13,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>12,0</b>	<b>12,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,5</b>	<b>13,0</b>	<b>12,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>12,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,5</b>	<b>14,0</b>	<b>13,5</b>	<b>12,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	lokal <b>A hex</b>	<b>5 hex</b>	<b>40 hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für:	Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	<b>KLAGENFURT 1 104,9 MHz</b>																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



Beilage 3 zum Bescheid KOA 1.120/17-015

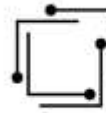
1	Name der Funkstelle	<b>GMUEND KTN 1</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Schloßbichl</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Antenne Kärnten Regionalradio GmbH &amp; Co KG</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>ORScomm</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>95,70</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Antenne Kärnten</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>013E32 51</b>		<b>46N55 25</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>1150</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>20</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>10,0</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>11,2</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-51,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>H</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td><b>0</b></td> <td><b>10</b></td> <td><b>20</b></td> <td><b>30</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>50</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>6,7</b></td> <td><b>3,6</b></td> <td><b>1,8</b></td> <td><b>0,4</b></td> <td><b>0,1</b></td> <td><b>3,7</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>60</b></td> <td><b>70</b></td> <td><b>80</b></td> <td><b>90</b></td> <td><b>100</b></td> <td><b>110</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>5,2</b></td> <td><b>6,6</b></td> <td><b>7,7</b></td> <td><b>8,2</b></td> <td><b>8,0</b></td> <td><b>7,2</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>120</b></td> <td><b>130</b></td> <td><b>140</b></td> <td><b>150</b></td> <td><b>160</b></td> <td><b>170</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>5,9</b></td> <td><b>3,3</b></td> <td><b>-0,6</b></td> <td><b>-1,4</b></td> <td><b>-1,4</b></td> <td><b>0,4</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>180</b></td> <td><b>190</b></td> <td><b>200</b></td> <td><b>210</b></td> <td><b>220</b></td> <td><b>230</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>4,1</b></td> <td><b>5,5</b></td> <td><b>6,5</b></td> <td><b>7,3</b></td> <td><b>7,7</b></td> <td><b>7,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>240</b></td> <td><b>250</b></td> <td><b>260</b></td> <td><b>270</b></td> <td><b>280</b></td> <td><b>290</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>5,9</b></td> <td><b>5,2</b></td> <td><b>6,9</b></td> <td><b>8,0</b></td> <td><b>8,0</b></td> <td><b>8,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>300</b></td> <td><b>310</b></td> <td><b>320</b></td> <td><b>330</b></td> <td><b>340</b></td> <td><b>350</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>10,4</b></td> <td><b>11,2</b></td> <td><b>11,2</b></td> <td><b>10,6</b></td> <td><b>9,7</b></td> <td><b>8,4</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	dBW H	<b>6,7</b>	<b>3,6</b>	<b>1,8</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>3,7</b>	dBW V							Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	dBW H	<b>5,2</b>	<b>6,6</b>	<b>7,7</b>	<b>8,2</b>	<b>8,0</b>	<b>7,2</b>	dBW V							Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	dBW H	<b>5,9</b>	<b>3,3</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,4</b>	<b>0,4</b>	dBW V							Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>	dBW H	<b>4,1</b>	<b>5,5</b>	<b>6,5</b>	<b>7,3</b>	<b>7,7</b>	<b>7,8</b>	dBW V							Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>	dBW H	<b>5,9</b>	<b>5,2</b>	<b>6,9</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>8,8</b>	dBW V							Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	dBW H	<b>10,4</b>	<b>11,2</b>	<b>11,2</b>	<b>10,6</b>	<b>9,7</b>	<b>8,4</b>	dBW V						
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>6,7</b>	<b>3,6</b>	<b>1,8</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>3,7</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>5,2</b>	<b>6,6</b>	<b>7,7</b>	<b>8,2</b>	<b>8,0</b>	<b>7,2</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>5,9</b>	<b>3,3</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,4</b>	<b>0,4</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>4,1</b>	<b>5,5</b>	<b>6,5</b>	<b>7,3</b>	<b>7,7</b>	<b>7,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>5,9</b>	<b>5,2</b>	<b>6,9</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>8,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>10,4</b>	<b>11,2</b>	<b>11,2</b>	<b>10,6</b>	<b>9,7</b>	<b>8,4</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	lokal <b>A hex</b>	<b>5 hex</b>	<b>40 hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für:	Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	<b>SPITTAL DRAU 1 107,4 MHz</b>																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			





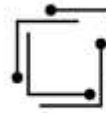
Beilage 4 zum Bescheid KOA 1.120/17-015

1	Name der Funkstelle	<b>KLAGENFURT 1</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Dobratsch</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Antenne Kärnten Regionalradio GmbH &amp; Co KG</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>ORScomm</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>104,90</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Antenne Kärnten</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>013E40 23</b>		<b>46N36 12</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>2115</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>115</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>37,8</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>50,0</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-2,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-4,5°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>H</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td><b>0</b></td> <td><b>10</b></td> <td><b>20</b></td> <td><b>30</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>50</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>41,0</b></td> <td><b>42,0</b></td> <td><b>44,0</b></td> <td><b>46,0</b></td> <td><b>47,0</b></td> <td><b>49,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>60</b></td> <td><b>70</b></td> <td><b>80</b></td> <td><b>90</b></td> <td><b>100</b></td> <td><b>110</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>50,0</b></td> <td><b>50,0</b></td> <td><b>50,0</b></td> <td><b>50,0</b></td> <td><b>49,0</b></td> <td><b>47,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>120</b></td> <td><b>130</b></td> <td><b>140</b></td> <td><b>150</b></td> <td><b>160</b></td> <td><b>170</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>45,0</b></td> <td><b>42,0</b></td> <td><b>40,0</b></td> <td><b>36,0</b></td> <td><b>36,0</b></td> <td><b>36,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>180</b></td> <td><b>190</b></td> <td><b>200</b></td> <td><b>210</b></td> <td><b>220</b></td> <td><b>230</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>36,0</b></td> <td><b>36,0</b></td> <td><b>36,0</b></td> <td><b>36,0</b></td> <td><b>36,0</b></td> <td><b>36,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>240</b></td> <td><b>250</b></td> <td><b>260</b></td> <td><b>270</b></td> <td><b>280</b></td> <td><b>290</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>36,0</b></td> <td><b>38,0</b></td> <td><b>40,0</b></td> <td><b>42,0</b></td> <td><b>43,0</b></td> <td><b>44,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>300</b></td> <td><b>310</b></td> <td><b>320</b></td> <td><b>330</b></td> <td><b>340</b></td> <td><b>350</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>45,0</b></td> <td><b>45,0</b></td> <td><b>45,0</b></td> <td><b>43,0</b></td> <td><b>41,0</b></td> <td><b>41,0</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	dBW H	<b>41,0</b>	<b>42,0</b>	<b>44,0</b>	<b>46,0</b>	<b>47,0</b>	<b>49,0</b>	dBW V							Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	dBW H	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>49,0</b>	<b>47,0</b>	dBW V							Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	dBW H	<b>45,0</b>	<b>42,0</b>	<b>40,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	dBW V							Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>	dBW H	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	dBW V							Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>	dBW H	<b>36,0</b>	<b>38,0</b>	<b>40,0</b>	<b>42,0</b>	<b>43,0</b>	<b>44,0</b>	dBW V							Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	dBW H	<b>45,0</b>	<b>45,0</b>	<b>45,0</b>	<b>43,0</b>	<b>41,0</b>	<b>41,0</b>	dBW V						
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>41,0</b>	<b>42,0</b>	<b>44,0</b>	<b>46,0</b>	<b>47,0</b>	<b>49,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>49,0</b>	<b>47,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>45,0</b>	<b>42,0</b>	<b>40,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>	<b>36,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>36,0</b>	<b>38,0</b>	<b>40,0</b>	<b>42,0</b>	<b>43,0</b>	<b>44,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>45,0</b>	<b>45,0</b>	<b>45,0</b>	<b>43,0</b>	<b>41,0</b>	<b>41,0</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	lokal <b>A hex</b>	<b>5 hex</b>	<b>40 hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für: Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) Leitung																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



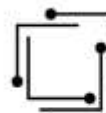
Beilage 5 zum Bescheid KOA 1.120/17-015

1	Name der Funkstelle	<i>SPITTAL DRAU 1</i>																																																																																																																																		
2	Standort	<i>Goldeck</i>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<i>Antenne Kärnten Regionalradio GmbH &amp; Co KG</i>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<i>ORScomm</i>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<i>107,40</i>																																																																																																																																		
6	Programmname	<i>Antenne Kärnten</i>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<i>013E27 29</i>		<i>46N45 32</i>	<i>WGS84</i>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<i>2132</i>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<i>39</i>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<i>24,8</i>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<i>34,8</i>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<i>D</i>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<i>-3,0°</i>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<i>+/-7,0°</i>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<i>H</i>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Grad</th> <th>0</th> <th>10</th> <th>20</th> <th>30</th> <th>40</th> <th>50</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>25,8</i></td> <td><i>25,8</i></td> <td><i>25,8</i></td> <td><i>26,8</i></td> <td><i>30,8</i></td> <td><i>32,8</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>60</th> <th>70</th> <th>80</th> <th>90</th> <th>100</th> <th>110</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>32,8</i></td> <td><i>31,8</i></td> <td><i>30,8</i></td> <td><i>29,8</i></td> <td><i>27,8</i></td> <td><i>24,8</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>120</th> <th>130</th> <th>140</th> <th>150</th> <th>160</th> <th>170</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>20,8</i></td> <td><i>20,8</i></td> <td><i>20,8</i></td> <td><i>19,8</i></td> <td><i>19,8</i></td> <td><i>19,8</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>180</th> <th>190</th> <th>200</th> <th>210</th> <th>220</th> <th>230</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>19,8</i></td> <td><i>19,8</i></td> <td><i>19,8</i></td> <td><i>19,8</i></td> <td><i>19,8</i></td> <td><i>20,8</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>240</th> <th>250</th> <th>260</th> <th>270</th> <th>280</th> <th>290</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>26,8</i></td> <td><i>28,8</i></td> <td><i>31,8</i></td> <td><i>32,8</i></td> <td><i>34,8</i></td> <td><i>34,8</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <th>Grad</th> <th>300</th> <th>310</th> <th>320</th> <th>330</th> <th>340</th> <th>350</th> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><i>34,8</i></td> <td><i>33,8</i></td> <td><i>33,8</i></td> <td><i>32,8</i></td> <td><i>30,8</i></td> <td><i>26,8</i></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	<i>25,8</i>	<i>25,8</i>	<i>25,8</i>	<i>26,8</i>	<i>30,8</i>	<i>32,8</i>	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	<i>32,8</i>	<i>31,8</i>	<i>30,8</i>	<i>29,8</i>	<i>27,8</i>	<i>24,8</i>	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	<i>20,8</i>	<i>20,8</i>	<i>20,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>20,8</i>	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	<i>26,8</i>	<i>28,8</i>	<i>31,8</i>	<i>32,8</i>	<i>34,8</i>	<i>34,8</i>	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	<i>34,8</i>	<i>33,8</i>	<i>33,8</i>	<i>32,8</i>	<i>30,8</i>	<i>26,8</i>	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																														
dBW H	<i>25,8</i>	<i>25,8</i>	<i>25,8</i>	<i>26,8</i>	<i>30,8</i>	<i>32,8</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																														
dBW H	<i>32,8</i>	<i>31,8</i>	<i>30,8</i>	<i>29,8</i>	<i>27,8</i>	<i>24,8</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																														
dBW H	<i>20,8</i>	<i>20,8</i>	<i>20,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																														
dBW H	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>19,8</i>	<i>20,8</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																														
dBW H	<i>26,8</i>	<i>28,8</i>	<i>31,8</i>	<i>32,8</i>	<i>34,8</i>	<i>34,8</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																														
dBW H	<i>34,8</i>	<i>33,8</i>	<i>33,8</i>	<i>32,8</i>	<i>30,8</i>	<i>26,8</i>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	lokal <i>A hex</i>	<i>5 hex</i>	<i>40 hex</i>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) <i>KLAGENFURT 1 104,9 MHz</i>																																																																																																																																			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



Beilage 6 zum Bescheid KOA 1.120/17-015

1	Name der Funkstelle	<b>STEUERBERG</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Hinterwachsenberg</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Antenne Kärnten Regionalradio GmbH &amp; Co KG</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>ORScomm</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>102,10</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Antenne Kärnten</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>014E06 07</b>		<b>46N46 09</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>1090</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>30</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>20,0</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>20,0</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-30,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>M</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>5,0</td> <td>8,0</td> <td>9,0</td> <td>11,0</td> <td>12,0</td> <td>11,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>6,0</td> <td>2,0</td> <td>7,0</td> <td>10,0</td> <td>11,0</td> <td>13,0</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>11,0</td> <td>11,0</td> <td>11,0</td> <td>11,0</td> <td>12,0</td> <td>14,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>15,0</td> <td>16,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>16,0</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>16,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>16,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>17,0</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>14,0</td> <td>16,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>15,0</td> <td>16,0</td> <td>17,0</td> <td>17,0</td> <td>16,0</td> <td>15,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>15,0</td> <td>14,0</td> <td>15,0</td> <td>16,0</td> <td>17,0</td> <td>16,0</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,0</td> <td>11,0</td> <td>7,0</td> <td>8,0</td> <td>9,0</td> <td>7,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>14,0</td> <td>9,0</td> <td>9,0</td> <td>14,0</td> <td>15,0</td> <td>13,0</td> </tr> </table>					Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	5,0	8,0	9,0	11,0	12,0	11,0	dBW V	6,0	2,0	7,0	10,0	11,0	13,0	Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	11,0	11,0	11,0	11,0	12,0	14,0	dBW V	15,0	16,0	17,0	17,0	16,0	15,0	Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	16,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	dBW V	16,0	17,0	17,0	17,0	17,0	15,0	Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	17,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	dBW V	14,0	16,0	17,0	17,0	17,0	17,0	Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	15,0	16,0	17,0	17,0	16,0	15,0	dBW V	15,0	14,0	15,0	16,0	17,0	16,0	Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	13,0	11,0	7,0	8,0	9,0	7,0	dBW V	14,0	9,0	9,0	14,0	15,0	13,0
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																														
dBW H	5,0	8,0	9,0	11,0	12,0	11,0																																																																																																																														
dBW V	6,0	2,0	7,0	10,0	11,0	13,0																																																																																																																														
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																														
dBW H	11,0	11,0	11,0	11,0	12,0	14,0																																																																																																																														
dBW V	15,0	16,0	17,0	17,0	16,0	15,0																																																																																																																														
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																														
dBW H	16,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0																																																																																																																														
dBW V	16,0	17,0	17,0	17,0	17,0	15,0																																																																																																																														
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																														
dBW H	17,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0																																																																																																																														
dBW V	14,0	16,0	17,0	17,0	17,0	17,0																																																																																																																														
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																														
dBW H	15,0	16,0	17,0	17,0	16,0	15,0																																																																																																																														
dBW V	15,0	14,0	15,0	16,0	17,0	16,0																																																																																																																														
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																														
dBW H	13,0	11,0	7,0	8,0	9,0	7,0																																																																																																																														
dBW V	14,0	9,0	9,0	14,0	15,0	13,0																																																																																																																														
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	lokal <b>A hex</b>	<b>5 hex</b>	<b>40 hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für:	Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmmittelübertragung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	<b>KLAGENFURT 1 104,9 MHz</b>																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			



Beilage 7 zum Bescheid KOA 1.120/17-015

1	Name der Funkstelle	<b>WOLFSBERG 1</b>																																																																																																																																		
2	Standort	<b>Koralpe</b>																																																																																																																																		
3	Lizenzinhaber	<b>Antenne Kärnten Regionalradio GmbH &amp; Co KG</b>																																																																																																																																		
4	Senderbetreiber	<b>ORScomm</b>																																																																																																																																		
5	Sendefrequenz in MHz	<b>104,30</b>																																																																																																																																		
6	Programmname	<b>Antenne Kärnten</b>																																																																																																																																		
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	<b>014E57 30</b>		<b>46N47 40</b>	<b>WGS84</b>																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	<b>2070</b>																																																																																																																																		
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	<b>27</b>																																																																																																																																		
10	Senderausgangsleistung in dBW	<b>27,0</b>																																																																																																																																		
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	<b>31,8</b>																																																																																																																																		
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	<b>D</b>																																																																																																																																		
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	<b>-0,0°</b>																																																																																																																																		
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	<b>+/-30,0°</b>																																																																																																																																		
15	Polarisation	<b>H</b>																																																																																																																																		
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td><b>0</b></td> <td><b>10</b></td> <td><b>20</b></td> <td><b>30</b></td> <td><b>40</b></td> <td><b>50</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>24,8</b></td> <td><b>22,8</b></td> <td><b>18,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>60</b></td> <td><b>70</b></td> <td><b>80</b></td> <td><b>90</b></td> <td><b>100</b></td> <td><b>110</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>120</b></td> <td><b>130</b></td> <td><b>140</b></td> <td><b>150</b></td> <td><b>160</b></td> <td><b>170</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>16,8</b></td> <td><b>19,8</b></td> <td><b>23,8</b></td> <td><b>25,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>180</b></td> <td><b>190</b></td> <td><b>200</b></td> <td><b>210</b></td> <td><b>220</b></td> <td><b>230</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>28,8</b></td> <td><b>29,8</b></td> <td><b>30,8</b></td> <td><b>31,8</b></td> <td><b>31,8</b></td> <td><b>31,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>240</b></td> <td><b>250</b></td> <td><b>260</b></td> <td><b>270</b></td> <td><b>280</b></td> <td><b>290</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>31,8</b></td> <td><b>29,8</b></td> <td><b>26,8</b></td> <td><b>24,8</b></td> <td><b>25,8</b></td> <td><b>26,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td><b>300</b></td> <td><b>310</b></td> <td><b>320</b></td> <td><b>330</b></td> <td><b>340</b></td> <td><b>350</b></td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td><b>25,8</b></td> <td><b>24,8</b></td> <td><b>26,8</b></td> <td><b>27,8</b></td> <td><b>27,8</b></td> <td><b>26,8</b></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	dBW H	<b>24,8</b>	<b>22,8</b>	<b>18,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	dBW V							Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	dBW H	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	dBW V							Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>	dBW H	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>19,8</b>	<b>23,8</b>	<b>25,8</b>	dBW V							Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>	dBW H	<b>28,8</b>	<b>29,8</b>	<b>30,8</b>	<b>31,8</b>	<b>31,8</b>	<b>31,8</b>	dBW V							Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>	dBW H	<b>31,8</b>	<b>29,8</b>	<b>26,8</b>	<b>24,8</b>	<b>25,8</b>	<b>26,8</b>	dBW V							Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>	dBW H	<b>25,8</b>	<b>24,8</b>	<b>26,8</b>	<b>27,8</b>	<b>27,8</b>	<b>26,8</b>	dBW V						
Grad	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>50</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>24,8</b>	<b>22,8</b>	<b>18,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>60</b>	<b>70</b>	<b>80</b>	<b>90</b>	<b>100</b>	<b>110</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>120</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>160</b>	<b>170</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>16,8</b>	<b>19,8</b>	<b>23,8</b>	<b>25,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>180</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>210</b>	<b>220</b>	<b>230</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>28,8</b>	<b>29,8</b>	<b>30,8</b>	<b>31,8</b>	<b>31,8</b>	<b>31,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>280</b>	<b>290</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>31,8</b>	<b>29,8</b>	<b>26,8</b>	<b>24,8</b>	<b>25,8</b>	<b>26,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
Grad	<b>300</b>	<b>310</b>	<b>320</b>	<b>330</b>	<b>340</b>	<b>350</b>																																																																																																																														
dBW H	<b>25,8</b>	<b>24,8</b>	<b>26,8</b>	<b>27,8</b>	<b>27,8</b>	<b>26,8</b>																																																																																																																														
dBW V																																																																																																																																				
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																																
	gem. EN 62106 Annex D	lokal <b>A hex</b>	<b>5 hex</b>	<b>40 hex</b>																																																																																																																																
19	Technische Bedingungen für:	Monoausstrahlungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	<b>KLAGENFURT 1 104,9 MHz</b>																																																																																																																																		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																																
22	Bemerkungen																																																																																																																																			